

RaiffeisenCasa – der Immobilien-Marktplatz von Raiffeisen

Jetzt Suche starten. Finden Sie das Eigenheim, das zu Ihnen passt.
Im neuen Immo-Markt unter www.RaiffeisenCasa.ch



www.raiffeisen.ch/allschwil

Wir machen den Weg frei.

RAIFFEISEN

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 26. Februar 2016 – Nr. 8

**UNVERSCHÄMT
LUXURIÖS**

Mit den Highlights der Oberklasse.



Der neue Astra.
Ärgert die Oberklasse.

Dary
Garage Allschwil
R. Knierim – 061 481 18 48



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Wichtige Siege für die Squash-Teams

Die erste und zweite Mannschaft des Squashclubs Allschwil, die beide in der 1. Liga aktiv sind, konnten ihre letzten Interclub-Partien gewinnen und sind ihren Saisonzielen – Aufstieg respektive Klassenerhalt – nähergekommen. **Seite 21**

Eine Montenegrinerin im Jugendland in Allschwil



Die 27-jährige Milica Radojevic schliesst bald ihr Jahr im Programm des Internationalen Jugend- und Kulturaustauschs (ICYE) ab. In diesem Rahmen arbeitete die Montenegrinerin im Jugendland der Organisation «Kinder im Mittelpunkt» in Allschwil und lernte die Schweiz kennen. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**

adullam
Spital · Pflegezentren



Gesundheit
im Alter

Standorte Basel/Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch



Philippe Hofmann



Franz Vogt-Weber (bisher)

NIMM ZWEI...

**Am 28. Februar 2016
beide in den Gemeinderat**

www.cvp-allschwil.ch



Wir unterstützen auch die Wahl der bürgerlichen Gemeinderäte Nicole Nüssli, Robert Vogt, Roman Klausner und Henry Vogt

NEUERÖFFNUNG AB 19.01.2016

DIANA ASSADI COIFFURES
(ehemals Coiffeur Werner Burri)



KENNENLERN-
AKTION

(gültig bis 31.03.2016)

25%

Rabatt auf die gewünschte
Dienstleistung

DIANA ASSADI

COIFFURES

Hegenheimerstr.14 • 4123 Allschwil
tel +41 61 481 47 33
info@diana-assadi.ch • diana-assadi.ch

039343

AMBIENTE Frühlingserwachen

März

Lamm und Hase

Oster-Mittagsmenü
Sonntag 27. März
3-Gang Menü

April

Burgerwochen

Jetzt geht's rund-
bei uns dreht sich alles
um das runde Chüechli

Mai

Spargel-Festival

Vielfältige Spargelkreationen

♥-lichen Dank Mama

Muttertags-Mittagsmenü
Sonntag 8. Mai
3-Gang Menü



AMBIENTE

Restaurant • Catering • Seminare • Kiosk

Parkallee 7 • Allschwil

Tel.: 061 485 33 99

www.ambiente-allschwil.ch

039800

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 22.95	25.50
Kalbsroule vom Hals	kg 14.95	16.61
Kalbsragout ohne Bein	kg 13.25	14.72
Bleu-Auvergne-Käse AOP	kg 8.75	9.72
Port-Salut-Käse	kg 13.35	14.83
Pinot Noir Réserve 2012		Exportpreis
Cave de Turckheim	75 cl 5.13	5.70
Chirouble Vieilles Vignes 2013		Exportpreis
Moulin Favre	75 cl 6.63	7.37
Bourgogne Pinot Noir La Vignée 2013		Exportpreis
Bouchard Père et Fils	75 cl 7.71	8.57
Les Années Folles – Crémant d'Alsace		Exportpreis
Cave du Roi Dagobert	75 cl 8.96	9.96

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heinztroeschag.ch

K-1212

HARDEGGER

► Reisen 2016 ◀

- Ascona 10. - 14.04. / 26. - 30.10.
- Bardolino 17. - 21.04. / 19. - 23.10.
- Zillertal 01. - 05.05.
- Holland 05. - 09.05.
- Trentino 13. - 17.05.
- Bad Hofgastein / Zell am See /
- Maria Alm / Fieberbrunn 24. - 31.07.
- Davos 30.07. - 02.08.
- Südpolen 14. - 22.08.
- Mauterndorf 27.08. - 02.09.
- Seefeld / Pertisau 25.09. - 02.10.
- Apulien 02. - 09.10.

Jeden Dienstag sole uno Rheinfelden,
Mittwoch und Sonntag Tagesausflüge.
Verlangen Sie unser Programm.

061 317 90 30

www.hardegger.ch

039724

Inserate sind **GOLD** wert



R. Mory

Spenglerei

Sanitär

Boilerservice

Telefon 061 481 81 32

035984

FREUND HEGENHEIM ELSASS TEL. 0033 389 69 09 09

KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

erome.ch



Wir haben die grösste
INTERTIME Ausstellung
in der Nordwestschweiz.
Fr. 1000.- zahlen wir für
Ihre alte Garnitur beim
Kauf einer neuen Pol-
stergruppe. Gilt nicht für Abhol- u. Nettopreise

Für individuelle Sitz-
bedürfnisse **Intertime**
Classic

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Austausch «Nach diesem Jahr fühle ich mich viel selbstständiger»

Milica Radojevic stammt aus Montenegro und leistet während einem Jahr einen Sozialeinsatz im Jugendland in Allschwil.

Von Andrea Schäfer

«Ich kann allen jungen Leuten nur empfehlen, ins Ausland zu gehen, wenn sie die Möglichkeit haben», so die 27-jährige Milica Radojevic. «Das hilft einfach selbstständig zu sein. Nach diesem Jahr fühle ich mich viel selbstständiger.» Dies ist das Fazit von Radojevic's Austauschjahr im Rahmen des Internationalen Jugend- und Kulturaustauschs (ICYE). Dabei absolvierte sie einen Sozialeinsatz im Jugendland in Allschwil als Freiwillige. Bei ihrer Arbeit unterstütze und betreue sie die Kinder, die das Jugendland der Organisation «Kinder im Mittelpunkt» in Allschwil besuchen.

Laut Radojevic sei sie von den Kindern gut aufgenommen worden. «Ich war bereits die dritte Volontärin aus dem Ausland. Die Kinder waren das schon gewohnt.» Der Job sei ideal gewesen, um Erfahrung zu sammeln: «Ich habe Deutsch studiert und möchte in Zukunft mit Kindern arbeiten», erzählt sie in sehr gutem Deutsch. Wie ihr Vater möchte sie gerne als Deutschlehrerin arbeiten, am liebsten in der Grundschule. Dank ihrer guten Deutschkenntnisse habe sie sich hier auch ziemlich schnell zurecht gefunden, obwohl das Schweizerdeutsch eine Herausforderung sei: «Zuhau-



Milica Radojevic lernte die Fasnacht in Allschwil gleich als Aktive kennen.

Foto zVg

se habe ich noch nicht gewusst, dass es so einen grossen Unterschied gibt zwischen Schweizerdeutsch und Hochdeutsch.» Inzwischen habe sie sich jedoch ans Baseldeutsch gewöhnt, selber sprechen könne sie es aber nicht. Radojevic lebt bei einer Gastfamilie mit fünf Kindern, von denen drei noch zu Hause wohnen, im Kleinbasel. Dank ihres Jobs habe

sie auch Allschwil kennengelernt. «Besonders die alten Häuser im Dorfkern gefallen mir sehr gut», so die Montenegrinerin. Ein Highlight sei die Allschwiler Fasnacht gewesen: «Ich lief beim Wagen des Jugendlands mit. Es war total neu für mich und ich habe es ganz interessant gefunden.» Radojevic liess es sich nicht nehmen, ihre eigene Waggis-Larve herzustellen.

Neben der Arbeit habe sie ihre Zeit in der Schweiz vor allem zum Herumreisen genutzt. Dabei habe sie die landschaftlichen Ähnlichkeiten zwischen ihrem Heimatland und der Schweiz entdeckt. «Es hat viele Berge und Seen in beiden Ländern. Der einzige Unterschied ist, dass Montenegro am Meer liegt.» Auch die Schweizer Küche hat der 27-jährigen zugesagt. «Es ist schwierig, ein Schweizer Lieblingsgericht auszuwählen», sagt sie. «Aber es ist wahrscheinlich schon Raclette.»

Bald reist Radojevic zurück in ihre Heimatstadt Berane, im Nordosten des seit 2006 von Serbien unabhängigen Montenegros. Ihre Nachfolge im Jugendland übernimmt die 28-jährige Nihan aus der Türkei.

Gastfamilie in der Region gesucht

Der von den Vereinten Nationen als friedensstiftende Organisation anerkannte Internationale Jugend- und Kulturaustausch (ICYE) sucht eine Gastfamilie in der Region Basel, welche die 28-jährige Nihan aus der Türkei ab März aufnimmt. Gastfamilien können Familien, Alleinstehende, Paare oder WGs sein. Hauptsache, sie sind offen gegenüber anderen Kulturen und bieten ihrem Gast Kost und Logis. Informationen bei ICYE Schweiz, unter 031 371 77 80 oder info@icye.ch.

Wahlplakate

Selektiver Vandalismus an Wahlplakaten

asc. Am letzten Samstagabend fielen einige Wahlplakate der Allschwiler SVP Vandalen zum Opfer. Es sei ein Demonstrationszug mit rund 40 Personen im Beisein von zwei Polizeiautos der Baslerstrasse entlang von Allschwil nach Basel gelaufen, erklärte SVP-Gemeinderatskandidat Roman Klausner am Montag gegenüber dem AWB. «Unterwegs haben die alles, was sie von der SVP in die Finger bekamen, runtergerissen», so Klausner. Meinrad Stöcklin, Mediensprecher der Polizei Basel-Landschaft, bestätigte Klausners Aussagen weitgehend.



Die SVP-Plakate beim Volleyballfeld liegen am Boden.

Foto zVg

Stöcklin präzisiert jedoch, dass sich die Sachbeschädigungen auf «weniger als zehn Wahlplakate» beschränkten und der Umzug sonst friedlich verlief. Bei den Demonstranten habe es sich vorwiegend um Personen aus dem «linken Spekt-

rum» gehandelt. Laut Klausner ist ein Sachschaden von 500 bis 600 Franken entstanden. «Die Summe ist dabei völlig egal», so Klausner. Ihn störe vielmehr, dass die Polizei nur zu viert vor Ort gewesen sei, zwar einige Leute kontrolliert habe, aber nicht gegen die Sachbeschädigung eingeschritten sei. Am Montagmorgen habe er gegen die Täter Anzeige erstattet. Stöcklin erklärt, die Polizei sei bei dem Marsch, von dem sie im Vorfeld «keine konkrete Kenntnis» gehabt habe, mit «deutlich mehr» als vier Polizisten, «in Uniform sowie zivil», vor Ort gewesen. Aus taktischen Gründen habe man darauf verzichtet, konkret einzugreifen.

Was ist in Allschwil los?

Februar

- Sa 27. Musik und Wort**
«Unterm Kirsbaum – eine Orgelgeschichte», Nathalie Leuenberger (Orgel), John P. MacKeown (Rezitation), Christuskirche, Baslerstrasse 226, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- So 28. Bummelsunntig**
Allschwiler Fasnacht. Treffpunkt Schulhaus Gartenstrasse, 18.30 Uhr. Platzkonzert Dorfplatz, 19 Uhr.
Plaudereien und Anekdoten mit Paul Göttin
Senioren Dienst Allschwil/Schönenbuch. Vereinscafé «Alte Post», Oberwilerstr. 3. 14 Uhr. Eintritt frei.
- Mo 29. Tanznachmittag mit Duo Ralf & Andrea**
Schlager und Evergreens. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben. 15 bis 16 Uhr.

März

- Di 1. Warenannahme**
Kinderkleiderbörse. Calvinhaus, Baslerstr. 226. 14.30 bis 16.30 Uhr.
- Mi 2. Kinderkleiderbörse**
Calvinhaus, Baslerstr. 226. 14.30 bis 16.30 Uhr.
- Mittwochtreff**
Trachtengruppe Muttenz, Kindertanzgruppe Muttenz/Birsfelden. Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Gitarrenkonzert**
Klasse von René Courvoisier. Musikschule Allschwil. Aula am Lettenweg 25, 19.15 Uhr.
- Sa 5. Langgarten Veloflohmi**
Frauenverein St. Peter und Paul, Santos' Flickbude (13.30 bis 16 Uhr). Langgartenweg 28. Ab 13 Uhr. Nur bei trockenem Wetter.
- So 6. Schwyzerörgeli-Quartett Sorpresa**
Café «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 16 Uhr. Eintritt frei.

- Mo 7. «Himmelblaue Träume»**
Operetten-Konzert des Dreiländ-Nostalgie-Ensembles. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Sa 12. Ökumenischer Suppentag**
«Karge Mittel – Grosser Elan». Im Calvinhaus und im Pfarreisaal St. Peter und Paul. 11.30 bis 13.30 Uhr.
- Sa 19. Allschwiler Dorf-Märt**
Beim Dorfplatz, 9 bis 17 Uhr.
- So 20. Klassisches Konzert für Feinschmecker**
Klarinetten- und Klavierkonzert des Boris Chnaider Trios. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Landi *aktuell*

www.landi.ch

Für den perfekten Rasen

249.-

Preisabschlag
vorher: 279.-

Schnittbreite	46 cm
Motor	41 / 139 cc
Leistung	max. 4 PS
Schnitthöhenverstellung	7-fach, zentral
Maximale Rasenfläche in m ²	1.400
Fangsack	50 l
Gewicht	28 kg

Garantie
5
Jahre



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 08/2016

Rasenmäher Benzin
OKAY Spezial

Motor 4HP, 139 cc OHV. Highwheeler mit Radantrieb, inkl. Mulchkit. Unmontiert. 21248

4.90

30 l



Rasenerde Capito

Zur Neuanlage und Ausbesserung von Rasenflächen. 45095

7.90

1 kg



Rasensamen
Univert

Für ca. 40 m².

42030 1 kg 7.90
42031 2,5 kg 17.90

16.90

8 kg



Rasendünger Kessel Capito

Starterdünger für den Frühling. 21804

Dauertiefpreise

Allschwiler Wochenblatt

Ein starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung

Mode Frühjahr-Sommer



Garten im Frühling



Die Präsentationen erscheinen im
Allschwiler Wochenblatt
am 24. März 2016
Reservierung bis 4. März 2016

Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur
Verfügung und freuen uns
auf Ihre Anfrage

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Allschwiler Wochenblatt



Philippe Adam
1982, bisher



Beatrice Stierli
1964, bisher



Christian Kellermann
1972, bisher



Evelyne Roth
1961, bisher



Rolf Adam
1982, bisher



Philippe Hofmann
1980, bisher



Jeremy Anderegg
1970



Dejan Despotovic
1960



Muriel Dietiker
1980



René Fischli
1954

LISTE 5 www.cvp-allschwil.ch

Wanderverein

Wanderung auf die Roti Flue

Bei frühlinghaftem Wetter bezwang der Wanderverein Allschwil die Roti Flue.

Unsere Wanderung am 21. Februar starteten wir in Hemmiken, zehn Busminuten entfernt von Gelterkinden. Ein Ausgangspunkt, der für uns alle neu war. Gleich von Beginn an passte der Text aus dem Baselbieterlied «Es wächse Bärge und Täli, so liebli mitenand» ausgezeichnet. Die Natur zeigte sich von der frühlinghaften, angenehmen Seite. Zwar war anfänglich der Himmel noch etwas verhangen, doch am Horizont zeigten sich schon bald die ersten blauen Lücken am Himmel und in der Ferne verschneite Hügelszüge. Unsere Gruppe, bestehend aus 21 Wanderfreudigen, bewegte sich gutgelaunt Richtung Roti Flue. Der Aufstieg dort hinauf war steil, ein paar Schweißperlen gab es, doch alle bewältigten diesen fast 300 Meter



Frühlingshafte Aus- und Anblicke auf der Halbtageswanderung des Wanderverein Allschwils am 21. Februar.

Fotos zVg

hohen Aufstieg mit Bravour. Oben angekommen, genossen wir bei strahlendem Sonnenschein den schönen Rastplatz. Belohnt wurden wir zudem mit einer wunderschönen Aussicht zu den umliegenden Hügeln, zu den Dörfern Rothenfluh und Gelterkinden. Danach ging's gemütlich bergab durch Rothenfluh, weiter zu den Talweihern von Anwil. Der Weg den Tal-

weihern entlang steht unter Schutz. Bereits entdeckten wir frischen Bärlauch, Frühlingsboten wie Schneeglöcklein, Märzenbecher, Schlüsselblumen und Nieswurz. Die Kameras hatten viel zu tun. In Oltingen endete unsere wunderschöne Wanderung. Das Erlebte, die schönen Bilder, die nette Kameradschaft begleiteten uns in die neue Woche. *Charlotte Koch, Wanderverein*

Kinder

Waldwoche für sechs- bis elfjährige Kinder

Die Naturpädagogin Cornelia Steuri vom Verein Kindernatur bietet in diesen Frühlingferien wiederum eine erlebnisreiche Woche zum Thema Frühling im Allschwiler Wald an. Was gibt es Schöneres, als beim Frühlingserwachen im Wald zu sein? Die ersten Knospen zeigen sich, die Blätter spriessen, alles grünt und blüht und überall zwitschern die Vögel:

Der Wald erwacht zu neuem Leben. Was passiert mit den vielen dicken Baumknospen? Wo verstecken sich die winzigen Baumkeimlinge? Wer sind die ersten Frühlingboten? Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren lernen sie kennen und staunen über eine geheimnisvolle Verwandlung. Sie erforschen das aufkeimende Leben im Wald, kochen Bärlauchsuppe am Lagerfeuer und schlüpfen schliesslich selber in die Rolle einzelner Waldbewohner.

Auf spielerische Weise entdecken die Kinder eine wundervolle Jahreszeit: den Frühling. Die Natur-Erlebniswoche findet statt vom Montag, 21. März, bis Donnerstag 24. März, jeweils von 9 bis 17 Uhr. Treffpunkt ist die Endstation des 6er-Trams im Dorf. Weitere Auskünfte und Anmeldung unter: www.kindernatur.ch oder der Telefonnummer 061 302 13 54.

Cornelia Steuri, für den Verein Kindernatur



Auf spielerische Weise entdecken Kinder während der Waldwoche den Frühling in der Natur. Foto zVg

Mittwochtreff

Volkstümlicher Tanz und Lieder

Der Mittwochtreff am 2. März dreht sich um volkstümliche Tänze.

Sie dürfen sich auf ein beschwingtes, farbenfrohes, volkstümliches Programm freuen. Die Trachtengruppe Muttenz und die Kindertanzgruppe Birsfelden/Muttenz werden ihre gut einstudierten Volkstänze vortragen. Dazwischen werden auch Lieder dargeboten. Die Trachtengruppe Muttenz ist ein gut eingespieltes Ensemble. 14 Tanzpaare treffen sich wöchentlich zu den Proben. Dass die Gruppe dieses Jahr ihr 70-Jahr-Jubiläum feiern darf, ist erstaunlich. Das beweist, dass Begeisterung ansteckend sein kann, wenn ein Volksbrauch mit Herzblut gepflegt wird. Dass daraus zusätzlich eine Kindergruppe entstanden ist, die auch schon zehn Jahre lang besteht, ist ebenso bemerkenswert. Die Kindergruppe, mit 16 Kindern zwischen drei und elf



Die Trachtengruppe Muttenz wird am 2. März volkstümliche Stimmung in den Mittwochtreff bringen.

Foto Peter Gschwind

Jahren, wird neuerdings von zwei ganz jungen Frauen geleitet, die selber Ehemalige der Kindergruppe waren. Trotz zurzeit gutem Mitgliederbestand haben die Gruppen doch auch Nachwuchsprobleme. Wir freuen uns sehr, dass eine Delegation dieser Tanz-

gruppen nach Allschwil kommt. Pfarlerin Elke Hofheinz wird in den Nachmittag einleiten. Sie und das Mittwochtreffteam freuen sich auf viele Gäste. Alle sind willkommen. Eine Anmeldung braucht es nicht.

Margreth Häberlin, Mittwochtreff

Anzeige

Pascal Grillon 1962	Brigitte Müller-Kaderli 1976	Patrick Roth 1984	Heidi Schuster 1953	Claudia Sigel 1974	Laura Spielmann 1973	Suzanne Styk Kohlhaas 1973	Claudia Vogt-Thüring 1967	Olivier Waldner 1967	Andreas Widmer 1960

Einwohnerratswahlen 28. Februar 2016

039337

039586



WERDEN SIE MITGLIED

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das soziale Engagement des Spitex-Fördervereins

ALS MITGLIED PROFITIEREN SIE ZUDEM VON DIVERSEN ANGEBOTEN:

Vergünstigter Tarif bei den hauswirtschaftlichen sowie den Service-Leistungen der Spitex.

Teilnahme an Präventionsprojekten und interessanten Veranstaltungen im Zusammenhang mit Gesundheitsfragen.

Tel 061 485 10 10 | www.spitex-abs.ch

K_1206



madörin der erste®
für Teppiche - Parkett - PVC
Feldstr. 13
4104 Oberwil
061 401 03 22 **grosser P**
www.madoerin-der-erste.ch
Gratis-Heimberatung

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ 061 973 25 38
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Öffnungszeiten Mo – Fr 14 – 17 Uhr

So, 28.2.	14h Plaudereien und Anekdoten mit Paul Göttin
Mo, 29.2.	14h Stricknachmittag
Di, 1.3.	14h Fototreff Seniorenferien 2015
Mi, 2.3.	14h Informatik-Café
Fr, 4.3.	14h Jass-Café
So, 6.3.	14.30h SORPRESA Schwyzerörgeli Nommdaag
Mo, 7.3.	14h Stricknachmittag
Di, 8.3.	14h Spielnachmittag für Erwachsene
Fr, 11.3.	14h Jass-Café
So, 13.3.	14h Zitherkonzert

Begleitete Ferienwoche 2016 in Adalboden: 19. – 26. Juli
Begleitete Ferienwoche 2016 in Lenk: 13. – 20. August

www.sendias.ch – 061 482 00 25

039764

Gemeinsam in den Gemeinderat



Roman Klausner **Henry Vogt**



Wir unterstützen auch die bürgerlichen Gemeinderäte Nicole Nüssli, Robert Vogt, Franz Vogt und Philippe Hofmann

039306



Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.–

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Parteien

Das PID-Referendum steht

Die EVP akzeptiert den Entscheid des Schweizer Stimmvolkes vom 14. Juni 2015, in der Verfassung den Weg für die Präimplantationsdiagnostik (PID) frei zu machen. Wie die PID konkret angewendet werden darf, regelt das revidierte Fortpflanzungsmedizinengesetz, das bereits im Dezember 2014 im Parlament verabschiedet wurde und viel zu weitgehende Anwendungsmöglichkeiten vorsieht.

Dagegen haben die EVP und viele andere Organisationen erfolgreich das Referendum ergriffen. Das Parlament hat im Gegensatz zum Vorschlag des Bundesrates diese Revision viel zu weitgehend ausgestaltet. Es will darin zum Beispiel das Chromosomen-Screening bei allen Fruchtbarkeitstherapien zulassen sowie das Tiefgefrieren zahlreicher Embryonen erlauben.

Diese müssen laut Gesetz zehn Jahre später aufgetaut, vernichtet oder der Forschung «zur Verfügung gestellt» werden. Um die Grenzen der Umsetzung der PID möglichst klar zu definieren, hat die EVP erfolgreich das Referendum gegen dieses Gesetz ergriffen – zusammen mit einer noch viel breiteren Koalition aus Parteien, Verbänden und Organisationen. Nahezu 60'000 Menschen haben gegen das viel zu weitgehende FMed-Gesetz unterschrieben. Damit ist das Referendum zustande gekommen. Das neue FMed-Gesetz wird am 5. Juni 2016 dem Schweizer Volk zur Abstimmung vorgelegt.

Werner Hotz, EVP Allschwil

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (Word oder als Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Jede Stimme zählt!

Dieses Wochenende finden neben den eidgenössischen Abstimmungen auch die für Allschwil zukunftsweisenden Einwohner- und Gemeinderatswahlen statt. Sie, liebe Allschwilerinnen und Allschwiler bestimmen, wer in den kommenden vier Jahren die Allschwiler Politik gestalten soll. Nutzen sie die letzte Gelegenheit und geben Sie unbedingt das Wahl- und Stimmcouvert bis morgen Samstag 17 Uhr in einer der offiziellen Gemeindebriefkästen ab oder legen Sie Ihren Wahlzettel morgen Samstag von 18 bis 20 Uhr oder am Sonntag von 10 bis 12 Uhr in die Urne in der Aula des Schulhauses Lettenweg, im alten Schulhaus, Baslerstrasse 255, oder im Schulhaus Bettenacker. Auch Ihre Stimme zählt, sie kann sogar entscheidend sein!

Unterstützen Sie unsere engagierten Kandidatinnen und Kandidaten der CVP und werfen Sie für die Einwohnerratswahlen die Liste 5 unverändert ein. Für die Gemeinderatswahlen empfehlen wir Ihnen unseren bisherigen Gemeinderat Franz Vogt und als neuen Gemeinderat Philippe Hofmann. Geben sie ihnen Ihre Stimme, wir danken Ihnen jetzt schon für Ihre Unterstützung!

Felix Keller-Maurer

Präsident CVP Allschwil/Schönenbuch

Privatisierung – was heisst das?

Wussten Sie, dass 66 Prozent der Befragten einer teilweisen Privatisierung der öffentlichen Leistungen nicht abgeneigt sind, wenn dadurch die Steuern reduziert werden können? Stellen wir uns mal vor, es gäbe keinen Wettbewerb in der Telekommunikationsbranche. Die Handyrechnungen wären immer noch so hoch wie vor 15 Jahren. Und die Netzabdeckung wäre vermutlich immer noch eingeschränkt oder sicher nicht so flächendeckend wie heute. Durch die Privatisierung und Öffnung des Telefonmarktes konnte erreicht werden, dass in dieser Sparte ein positiver Entwicklungsschub eingeleitet werden konnte. Es ist uns bewusst, dass dieser Vergleich mit den Dienstleistungen einer Gemeinde etwas hinkt. Er zeigt aber, dass durch die Marktbildung in einer Sparte positive Faktoren ausgelöst werden.

Auch in unserer Gemeindeverwaltung gibt es unterschiedliche Bereiche, in denen man den Faktor «freier Markt» spielen lassen kann. Wir wissen, dass dies im Bereich der Regiebetriebe zum Beispiel bereits

geschieht. Hier werden die Kosten der Leistungen der Regiebetriebe mit den Leistungen auf dem freien Markt verglichen, und falls günstiger an Dritte vergeben.

Aus unserer Sicht ist dies ein Weg, der die Optimierung der Gemeindedienstleistungen unterstützt. So kann sich die Verwaltung direkt mit dem Markt vergleichen und messen, und gleichzeitig trotzdem selbst mitentscheiden, welche Leistungen intern und welche extern ausgeführt werden können.

Wir von der FDP setzen uns dafür ein, dass die Leistungen in der Verwaltung schlank gehalten werden. Wollen Sie weitere Informationen zum Umfrageergebnis, so besuchen Sie unsere Webseite www.fdp-allschwil.ch oder unsere Facebook-Seite unter www.facebook.com/fdpallschwil/

FDP Allschwil Schönenbuch

Die Zeit der leeren Phrasen

Nun lächeln wir Kandidaten wieder von den Plakaten herunter, in Gruppen oder einzeln oder jede und jeder in seinem Kästchen. Und dazu gehört natürlich noch ein süffiger Spruch, wie «Nimm zwei» oder «Wir schaffen Chancen» oder «Um Ideen weiter» und so weiter. Besser man fragt nicht, was damit gemeint ist, es könnte peinlich werden. Bei uns Grünliberalen ist der Inhalt wichtiger als die Verpackung. «Liberal und Grün» was heisst das? Seit bald acht Jahren haben wir uns als vierköpfige Fraktion im Einwohnerrat etabliert.

Als aktive Mitglieder in der politischen Mitte geben wir häufig den Ausschlag in den Abstimmungen – und müssen deshalb immer die Gemeinde als Ganzes im Blick haben. Zum Glück sind wir unabhängig, müssen keine Interessen vertreten. Also können wir ohne politische Rücksichten die Gretchenfrage stellen: Welche Lösung ist nachhaltiger? Wo werden unsere Kinder nichts oder am wenigsten nachzahlen müssen? Und so setzen wir uns rigoros für einen gesunden Finanzhaushalt ein, bekämpfen Giesskannen-Subventionen, kämpfen für grüne Oasen im Siedlungsgebiet Allschwils und für Qualitätssteigerungen wo immer möglich. Und ohne eigene Gemeinderäte können wir – viel mehr als andere Parteien – der Verwaltung kritisch auf die Finger schauen.

Passiert leider nicht in einen kurzen Spruch, ist einfach tägliche Knochenarbeit. Wenn Ihnen das passt: Liste 11. Danke.

Grünliberale Allschwil

Kolumne

Es «schwallt» der Rede Fluss

Von Béatrice Traxler



Da freut Mann oder Frau sich, eine liebe, bekannte Person wieder mal zu treffen. Und schon erreicht uns die herzliche, wohlthuende sowie obligate Frage: «Wie geht es dir?» Sie ist allzu oft, gar immer öfters, leider nicht so ernst gemeint. Was immer wir auf die Frage nämlich antworten, ob: «Mir geht es gut» oder «Mir geht es schlecht», spielt überhaupt keine Rolle. Für das Gegenüber ist es häufig der Startschuss für einen kaum zu bremsenden Redeschwall, gleich einem üppig fließenden Fluss nach der Schneeschmelze.

Die nun hektisch folgende Viertelstunde, je nachdem auch länger, ist thematisch nicht vorgegeben. Äusserst beliebt erweist sich das gesundheitliche Krisenbulletin, gerade diesen Februar mit der allorts grassierenden Grippe. Hoch im Kurs zudem die eigenen Heldenstorys mit einmaliger Karriere, dazu hochbegabte Kinder. Ein wenig über andere herziehen, ist ebenfalls salonfähig wie ergiebig.

In einer solchen Situation schalte ich auf aktives Zuhören mit aufmerksamem Blickkontakt. Ich nicke gelegentlich, murmelnde «hm» oder «ja, ja». Wenn mein Gegenüber kurz Atem holen muss, nütze ich die seltene Gelegenheit und hake mutig ein. Kürzlich mit: «Letzte Woche waren wir in Zermatt, du glaubst es ...». Weiter kam ich nicht. Wie aus der Pistole geschossen tönte es zurück: «Ja, ja, da waren wir dieses Jahr auch.» Ausser Atem schaute mein Gegenüber auf die Uhr, verabschiedete sich ungeduldig mit: «Das war schön, dich zu treffen und ausgiebig miteinander zu plaudern, müssen wir bald wiederholen bei einem guten Glas Wein.» Ich war erschlagen, es ging mir schlecht. Aber niemand kam und fragte: «Wie geht es dir?» – War vielleicht besser so.

Allschwiler
Wochenblatt

Parteien

Besuch beim neuen Flughafen­direktor

Eine Delegation des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mühlhausen besuchte im Januar für zwei Stunden den neuen Flughafen­direktor Matthias Suhr. Unsere wichtigsten Forderungen und Fragen konnten wir ihm und der Umweltschutzbeauftragten des EuroAirports unterbreiten und hoffen, dass diese wirklich auf offene Ohren gestossen sind. Wir wollen eine gleiche Nachtflugsperre von 23 bis 6 Uhr wie in Zürich.

Die Startkurven müssen wieder genau eingehalten werden und der Abdrehpunkt darf nicht nach Süden verlagert werden. Flugzeuge sollen während der gesamten Betriebszeit am Pistenanfang starten. Die gehäuften Direktstarts am Wochenende müssen dringend und massgeblich minimiert werden. Die Ost-West-Piste muss häufiger benutzt werden, schliesslich habendie Steuerzahlenden 30 Millionen dafür investiert, was in keinem Verhältnis zur 5-prozentigen Nutzung steht. Wie wäre eine Verlängerung dieser Piste? Wir fordern eine neue Risikoanalyse (die letzte basiert auf den Grundlagen des Jahres 2001).

Inzwischen haben sich Flugregime, Flottenmix und Bevölkerungsdichte massiv verändert. Ein entsprechender Vorstoss wurde von Julia Gosteli im Landrat überwiesen. Südlandungen mit dem ILS 33 sind eine grosse Belastung für circa

70 000 Menschen, vor dem ILS 33 betrug der langjährige Anteil der Südlandungen rund 4 Prozent, seit dem ILS 33 beträgt er 6,5 bis 10 Prozent pro Jahr. Hauptgrund ist die Knotenregelung, denn vor dem ILS erfolgten Südlandungen erst ab 10 Knoten Nordwind, nun ab 5 Knoten. Wir bleiben dran!

Julia Gosteli, Vorstandsmitglied Schutzverband, Grüne Allschwil

Jede Stimme zählt

Auch zwei Tage vor dem 28. Februar haben mit grösster Wahrscheinlichkeit noch keine 50 Prozent der Wahl- und Stimmberechtigten von ihrem Recht und ihrer Pflicht Gebrauch gemacht und ihre Meinung zu wichtigen Abstimmungen und Volksvertreterinnen und -vertreter schriftlich kundgetan. Das muss nicht sein. Nutzen Sie darum Ihre Chance und gehen Sie an die Urne – in Allschwil können Sie das auch an diesem Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr in einem Wahllokal zum Beispiel an der Baslerstrasse, altes Schulhaus, noch tun.

Es geht dabei um bedeutende Fragen unseres Zusammenlebens in naher Zukunft. Wollen wir die finanzgirigen Spekulationen auf Nahrungsmittel einschränken und so den Produzenten zu faireren Bedingungen verhelfen? Stehen wir zu Partnerschaften von zwei Menschen oder soll einschränkend die Ehe von Mann und Frau gesetzlich

verankert werden? Braucht es wirklich eine dritte sehr teure Autoröhre am Gotthard, jetzt wo die Eisenbahn gerade eine eröffnet? Und schliesslich, soll die Justiz mittels einer abschliessenden Liste von Straftaten einseitig ausgehebelt werden und somit die Gewaltentrennung aufgeweicht werden? Wichtige Fragen, die unser Zusammenleben stark tangieren.

Weiter wählen wir unsere Vertreterinnen und Vertreter in den Gemeinde- und Einwohnerrat von Allschwil. Auch hier stehen wichtige Entscheide an, welche die Gemeinschaft stärken kann. Dafür brauchen wir aktive Persönlichkeiten, welche über den Tellerrand hinaussehen und sich für alle statt für wenige einsetzen. Für Frauen, Männer, Kinder, vier Generationen, alle Quartiere, Arbeit, Freizeit, Wohnen, Verkehr ... Wir empfehlen, Christoph Morat, Patrick Lautenschlager und Thomas Pfaff in den Gemeinderat und die Kandidierenden der Liste 2 in den Einwohnerrat zu wählen. Jede Stimme zählt!

Vorstand SP Allschwil

Durchsetzungsinitiative & Verhältnismässigkeit

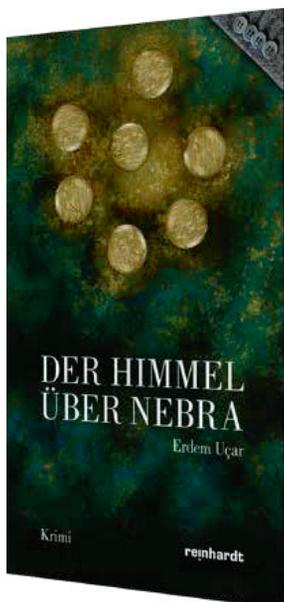
Die Asylbewerber machen rund 0,6 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung aus und begingen zwischen 2011 und 2014 9 Prozent aller registrierten Verstösse gegen das Strafgesetzbuch. Niemand versteht, warum ein angeblich Verfolgter die

Gesetze jenes Landes bricht, das ihm freundlich Schutz gewährt. Die Kriminalasylanten bringen ihre echten Mitflüchtlinge und damit unsere humanitäre Asyltradition in Verruf.

Die staatsphilosophische Dimension schwingt im Streit um die Durchsetzungsinitiative immer mit. Wer macht in der Schweiz die Gesetze? Wer ist der oberste Verfassungsgeber? Das von Richtern, Bundesräten und Politikern von oben gestreute Misstrauen gegen die rechtsstaatliche Reife des Volks ist gefährlich. Dahinter steckt ein undemokratischer Wille zur Macht, ein Plan zur Ausschaltung der Bürger als oberste Instanz des Rechtsstaats. Man hört von den Gegnern immer wieder den Ausdruck: Verhältnismässigkeit. Ist es verhältnismässig, wenn wir die Steuern bezahlen müssen? Ist es verhältnismässig, wenn wir eine Busse wegen Tempoüberschreitung bezahlen müssen?

Wir können ja nicht immer den Tacho ansehen, die Augen gehören auf die Strasse! Ist es verhältnismässig, wenn wir im ÖV wegen einem fehlenden Billett eine Busse kassieren trotz des Einwandes, der Automat war defekt oder man habe die Anleitung nicht verstanden usw.? Bei der Durchsetzungsinitiative wird die Verhältnismässigkeit sehr häufig in Szene gebracht. Das ist haltlos und lächerlich. Bitte wählen Sie: Roman Klauser und Henry Vogt und legen Sie die unveränderte Liste 3 ein. Danke.

René Imhof, Präsident SVP Allschwil

**Unsere Krimineuheit für das Frühjahr 2016 – Spannung pur**

Etienne Pettit fristet ein Leben als erfolgloser Kleinganove. Für den berühmten Patron soll er eine heikle Aufgabe erledigen: Etienne muss die Himmelsscheibe von Nebra – ein unbezahlbares Artefakt – stehlen. Dicht auf der Spur sind ihm der kauzige Kommissär Christoph Lenz und Stefanie Gerber, eine junge Fernsehjournalistin. Wird Etienne Pettit die Himmelsscheibe beschaffen können oder verhindern seine beiden Gegenspieler die Tat?

«Der grossartige Debütroman eines aussergewöhnlichen Jung-Autors!»

Erdem Uçar
Der Himmel über Nebra
392 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80 | EUR 34.80
ISBN 978-3-7245-2109-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

reinhardt
www.reinhardt.ch

Gemeindewahlen 2016

Qualität vor Quantität

Allschwil ist auf Wachstumspfad. Im Bachgrabengebiet sollen mehrere Tausend Arbeitsplätze entstehen, aber auch die Bevölkerung soll nach den Plänen des Kantons weiter um fast 1 Prozent jährlich wachsen. Wenn diese Entwicklung nicht intelligent gesteuert wird, werden wir einen von Pendlern verursachten Verkehrskollaps erleben, und der Ausbau der Infrastruktur wird die Gemeindefinanzen überfordern. Die Entwicklung ist aber dann eine Chance, wenn es gelingt, möglichst viele der hoch qualifizierten Arbeitnehmer, die im Innovationspark arbeiten sollen, auch als Einwohner zu gewinnen.

Dafür braucht es genug qualitativ hochwertigen Wohnraum, gute Schulen und effiziente Dienstleistungen der Gemeinde. Bei der anstehenden Zonenplanrevision darf keine masslose Verdichtung statt-

finden, und es muss vor allem gelten «Qualität vor Quantität». Dafür möchten wir Grünliberalen uns auch in den nächsten vier Jahren im Einwohnerrat einsetzen und bitten darum um Ihre Stimme für die Liste 11. *Matthias Häuptli, Einwohnerrat/Landrat GLP*

Gehen Sie wählen und abstimmen!

Dieses Wochenende sind Wahlen und wegbereitende Abstimmungen. Haben Sie Ihre Unterlagen noch nicht eingereicht? In unserer Demokratie ist das Volk die bestimmende Gewalt (ausser die von uns gewählten Volksvertreter verbiegen die gewählten Vorlagen). Ich empfehle die Liste 13. Also: Samstag und Sonntag bis 12 Uhr an der Urne einwerfen. Schwierige Zeiten werden auf uns zukommen, auch dank den gemachten Steuergeschenken an Grossverdiener. Fremdinvestoren werden gesucht für Alterswohnungen in den

geplanten Überbauungen. Investoren möchten Rendite erwirtschaften (5 bis 6 Prozent) und nicht soziale Wohnbauten erstellen. Diesen sollte eigentlich wie früher die Gemeinde erstellen und daraus würde auch ein bescheidender aber tragender Ertrag entstehen. 70 Millionen für ein Primarschulhaus ohne Einnahmen für den Gegenwert darf es sein, aber 1 bis 2 Prozent Rendite aus sozialem Wohnungsbau und Alterswohnungen wird abgelehnt. Das soll jemand verstehen. Das Gros in Allschwil ist immer noch im unteren und mittleren Lohnbereich. Wählen Sie Roman Roth in den Einwohnerrat: Liste 13.

Roman Roth, parteilos

Treffen Sie die richtige Wahl

Die Tage der Wahlen rücken immer näher. Es ist an der Zeit, den Kugelschreiber in die Hand zu nehmen und die Wahlzettel gut durchdacht

ausgefüllt in das Couvert zu legen. Gleichzeitig nutzen Sie bitte die Gelegenheit und legen die Liste 3 der bürgerlichen SVP möglichst unverändert in die Urne oder ins Couvert und werfen Sie es gleich heute noch in den Gemeinde-Briefkasten ein. Wir als Vertreter der Allschwiler Bevölkerung setzen uns für ein zukunftsorientiertes Verkehrskonzept, keine höhere Steuern, mehr Sicherheit, KMUs, welche das Rückgrat unserer Wirtschaft bilden, sowie für ein qualitativ hochstehendes Schulangebot ein. Weshalb sollten Sie die Kandidaten Roman Klausner und Henry Vogt für den Gemeinderat wählen? Beide setzen sich mit grossem Engagement für die Position und entsprechende bürgerliche Politik als Gemeinderäte in Allschwil ein. Wir unterstützen zudem auch Nicole Nüssli, Robi Vogt, Franz Vogt und Philippe Hofmann bei den Gemeinderatswahlen.

Maya Meisel und Willy Rütli, SVP-Einwohnerräte

Leserbriefe

Bildung für alle: auch in Allschwil

Die sogenannte Durchsetzungsinitiative ist ein Beispiel für eine Politik, die Probleme nur bewirtschaftet: Ohne substanziellen Nutzen. 16 Prozent (800'000) der über 15-jährigen Menschen, die in der Schweiz wohnen, verfügen nicht über die Grundkompetenzen, dies braucht, um in unserem Land als Erwachsene konstruktiv Erfolg zu erleben. Ein grosser Teil sind Zugewanderte, die in der Schweiz bleiben werden. Sie sind nicht kriminell.

Sie verstehen und sprechen unsere Sprache nicht gut und können nicht gut genug Lesen und Schreiben. Ungenügend sind oft auch ihre mathematischen Fertigkeiten. Deshalb drohen ihnen Arbeitslosigkeit, Armut und Krankheit. Und in der Folge steigen für uns alle die Sozialhilfe- und Gesundheitskosten. Dieses Problem betrifft uns also alle. 16 Prozent der über 15-Jährigen: Das sind in Allschwil um 2700 Menschen. Die Politik tut zu wenig für eine Bildung, die es ihnen ermöglicht, ihre Existenz eigenständig zu sichern.

Deshalb braucht es das Engagement der Zivilgesellschaft. Kommen wir vom Wissen zum Handeln: Ich bin daran interessiert, in Allschwil konkret, gemeinsam mit andern und nachhaltig wirksam etwas gegen die versteckte Verelendung zu tun. Damit möglichst alle Menschen, die in Allschwil wohnen, die

Kompetenzen für ein erfolgreiches Leben erwerben können.

Ueli Keller, Grüne Allschwil

Wahlfreiheit weiterhin ermöglichen

Auf das kommende Schuljahr dürfen wir uns in Allschwil auf ein neues Schulhaus freuen, in welches auch die bereits bestehende Tagesschule einzieht. In diesem neuen Schulhaus gibt es Räumlichkeiten speziell für die Betreuung ausserhalb der Schulzeiten, und die Gemeinde hat für dies alles einen grossen Batzen ausgegeben. Daran ist grundsätzlich nichts auszusetzen, da Bedarf an Drittbetreuung der Kinder besteht und damit ein attraktives und qualitativ bestimmt sehr gutes Angebot wohl noch verbessert wird. Trotzdem dürfen diese Kosten nicht dazu führen, dass an anderer Stelle bei der Drittbetreuung gespart wird.

So fürchtet aktuell die Stiftung Tagesheime Allschwil um die von der Gemeinde geleisteten Zahlungen, und die Elternbeiträge wurden innert kurzer Zeit bereits zweimal erhöht. Anders als die Tagesschulen betreut das Personal von Tagesheimen die Kinder in kleineren Gruppen und kennt diese oft bereits seit dem Baby- oder Kleinkindalter. In diesem Rahmen ist eine persönliche und familiäre Begleitung möglich. Je nach den Bedürfnissen des Kindes und der Familie passt die

eine oder andere Betreuungsform (Tagesheim oder -schule) besser. Deshalb soll weiterhin eine Wahlfreiheit auch für Kinder im Schulalter bestehen und die Betreuung der Kinder in Tagesheimen bezahlbar bleiben.

Barbara Grange, SP-Mitglied und Einwohnerratskandidatin

Durchsetzungsinitiative durchsetzt die Schweiz

... mit Willkür – oder warum Sie mit gutem Gewissen Nein zur Durchsetzungsinitiative sagen können: Die Durchsetzungsinitiative ist ein ganz fundamentaler Angriff auf die Grundprinzipien unseres Rechtsstaates. Zum einen wird die Verhältnismässigkeitsprüfung im Einzelfall ausgehebelt, zum anderen fundamentale Menschenrechte tangiert, die für mich nicht zur Diskussion stehen dürfen wie z.B. der Schutz der Familie.

Durch die Durchsetzungsinitiative wird die Schweiz keine Spur sicherer, insbesondere in Allschwil sind Diebe erpicht, schnellstmöglich verschwinden zu können. Weil im Katalog der Delikte, die gemäss Durchsetzungsinitiative automatisch zu einer Ausschaffung führen, verschiedene Antragsdelikte (Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, und einfache Körperverletzung) aufgeführt sind, kann die geschädigte Person entscheiden, ob eine Person ausgewiesen wird. Denken Sie, dass ein Geschädigter die nötige Distanz

hat, um weise urteilen zu können? Wieso sollte eine geschädigte Person diesen Entscheid treffen können, wenn derselbe Entscheid dem Gericht nicht zugetraut wird (automatische Ausschaffung)? Diese Antragsdelikte führen zu Willkür und zu Missbrauch, denn so wird jeder Ausländer potenziell erpressbar. Mit gutem Gewissen ein Nein zur Durchsetzungsinitiative.

Christian Stocker Arnet, Einwohnerratskandidat SP

Was wollen wir, was wollen wir nicht?

Wollen wir den Alpenschutzartikel endlich umsetzen? Ja! Wollen wir die Neat dazu brauchen, um endlich die Güter auf die Bahn zu verlagern? Ja! Wollen wir unsere Klimaziele erreichen? Ja! Wollen wir, dass der Kanton Tessin im Verkehr untergeht? Nein! Wollen wir mehr als 3'000'000'000 (= 3 Milliarden) Franken für die nicht notwendige zweite Gotthardröhre ausgeben?

Nein! Wollen wir noch mehr Verkehr durch die Alpen führen? Nein! Für alle, die ihre Stimmzettel noch zu Hause haben: Bringen Sie sie heute oder morgen in die Gemeindebriefkästen und stimmen Sie zum letzten Mal mit Nein zur neuen Gotthardröhre! Und bei den Allschwiler Einwohnerratswahlen wählen Sie mit der Liste 7! Denken Sie an unsere sieben Schritte in eine grüne Zukunft!

Ruedy Breitenstein, Grüne

FerienInsel.

Entdecken Sie neue Horizonte mit uns!



Beatrice & Christian Cuérel

Wir kennen persönlich:

**USA/Kanada/Yukon/Südliches Afrika
Australien/Neuseeland**

Telefon 061 485 60 60
SwissExpress Reisebüro AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

039802

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch



**BESSER HÖREN MUSS
NICHT TEUER SEIN!**

**GRATIS HÖRBERATUNG
INKL. HÖRTEST!**

Reservieren Sie sich jetzt Ihren
Termin unter: Tel. 061 481 60 00

APOTHEKE AM LINDENPLATZ
Langmattweg 1 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 00

**PROFI
HÖRGERÄT
für nur
Fr. 495.-**

039869



*Wissen, was einem liegt.
Roche-Lehrberufe kennenlernen.*

Am Samstag, 12. März 2016,
von 9.00 bis 11.30 Uhr oder
von 13.30 bis 16.00 Uhr.
Anmeldungen bis Freitag, 4. März 2016
unter Telefon +41(0)61 688 27 03
(Platzzahl beschränkt).



berufslehre.roche.ch

**Infoanlass für junge Leute im Berufs-
wahlalter und für deren Eltern. Wir
informieren Sie über unsere Wohnheime
für Auswärtige am Standort Basel und
über folgende Lehrberufe bei Roche:**

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ,
Automatiker/in EFZ, Chemie- und
Pharmatechnologe/in EFZ, Elektroniker/in
EFZ, Informatiker/in EFZ, Kaufmann/
Kauffrau EFZ, Konstrukteur/in EFZ,
Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie,
Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie,
Logistiker/in EFZ, Medizinische Praxis-
assistentin EFZ, Polymechaniker/in EFZ.
(Schnupperlehren regelmässig möglich).

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



K_1213

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Allschwil und Umgebung
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Baslerstrasse 198 · 4123 Allschwil

TEL. 061 481 17 07 www.buergin-thoma.ch

039228

Unsere Kontaktdaten für Ihre Inserate:

Telefon 061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

**Allschwiler
Wochenblatt**

Um Ideen weiter! In den Einwohnerrat Liste 3

039306



www.svp-allschwil.ch

Schulfasnacht

Dank an alle für ihren Einsatz

Der Schulfasnachtsumzug vom 5. Februar war eine Freude für alle Beteiligten.

Die Fasnachtszeit ist vorbei – ein guter Moment zurückzuschauen und Danke zu sagen! Der dritte gemeinsame Fasnachtsumzug der Primarschule und des Kindergartens Allschwil war ein voller Erfolg. Die über 1400 Kinder präsentierten mit Stolz ihre mit viel Fantasie schön ausgestalteten Larven und Kostüme. Während einer Stunde zogen sie im Quartier des Schulhauses Gartenstrasse ihre Runde und begeisterten die Zuschauer. Jeder Kindergarten und jede Klasse der Primarschule erhielt eine Rosette mit der diesjährigen Fasnachtsblaggedde, die sie immer wieder an diesen schönen Tag erinnern wird.

Ohne die Hilfe und Unterstützung von vielen im Hintergrund ist eine grosse Veranstaltung nicht möglich. Deshalb bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die uns in irgendeiner Art geholfen haben:

Beim Gemeinderat Allschwil für die Bewilligung, auf den Gemeindestrassen den Umzug autofrei durchzuführen, für das Stellen der Gemeindepolizei und des Materials, beim Schulrat, für die Bewilligung des Anlasses, bei der Schulleitung für die Unterstützung und Vertretung nach aussen, bei der Gemeindepolizei für die Absperrung und



Die Kinder zogen mit ihren kreativen und farbenfrohen Kostümen ums Schulhaus Gartenstrasse.

Foto Bernadette Schoeffel

Sicherung der Route, bei den Mitarbeitern des Werkhofes für das Liefern und Aufstellen des Materials, bei den Hauswarten für die Reinigungsarbeiten, bei der Firma VxL, für den Entwurf des Flyers, bei der Firma Stocker Spezialdruck für den Druck der Flyer und der Plakate, bei der Migros für die vielen geschenkten Fastenwähen, bei allen vier Banken in Allschwil und beim römisch-katholischen Frauenverein für die finanzielle Unterstützung, bei der Redaktion des AWB für die Veröffentlichung unserer Berichte, bei allen Zuschauerinnen und Zuschauern, die am Strassenrand standen, bei allen Musikerinnen und Musikern für ihre musikalische Un-

terstützung, bei Familie Frey für ihren Sanitätseinsatz, bei der Arbeitsgruppe Fasnachtsumzug 2016 für die Planung und Durchführung dieses Anlasses, bei allen Lehrpersonen, die sich mit ihren Kindern während Wochen auf diesen Moment vorbereitet haben und zuletzt vor allem bei den Kindern, die mit ihrem Engagement das Publikum begeistert haben.

Wenn wir an die leuchtenden Augen der Kinder denken, wissen wir, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Fasnachtsumzug 2018, wenn es wieder heisst: Vorwärts marsch!

Monique Dreier,
Arbeitsgruppe Fasnachtsumzug

Musig-Obe

Neue Uniform und unterhaltsame Musik

Wegen der Ferien findet der Musig-Obe zu einem etwas ungewohnten Zeitpunkt statt. Am Samstag, 12. März, werden wir Ihnen in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch nicht nur ein abwechslungsreiches Konzert, sondern auch unsere neue Uniform präsentieren. Nach vielen gemeinsamen Jahren des Musizierens hat die bald zwanzigjährige Uniform ausgedient und macht einer neuen moderneren Platz.

Unter der Leitung unseres Dirigenten Rolf Herter können Sie an unserem Musig-Obe aber auch Blasmusik aus allen Sparten geniessen: Vom Marsch «Farewell to Basel» über die Polka «Böhmischer Traum» zu verrockter Klassik mit «Amadeus Favorites» bis hin zu moderneren Stücken wie «Puttin' on the Ritz», «The Best of Polo Hofer», «Gemini Rock» oder «Eighties Flashback». Ein ganz besonderer Leckerbissen ist «Celtic Flute», ein Solo für zwei Flöten. Sandra Billerbeck und Carmen Seiler werden Sie mit ihrem Können verzaubern! Nach dem grossen Erfolg des Musicals «Lion King» können Sie die schönen Melodien noch einmal in einem Medley geniessen. Es ist für alle etwas dabei! Ab 19 Uhr können Sie sich zu familienfreundlichen Preisen verpflegen, um 20 Uhr beginnt das Konzert. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie ein paar unbeschwerte Stunden. Alexandra Dill,
Präsidentin der beiden Musikern

Fasnacht

Der Bummel steht vor der Tür

Noch einmal fasnächtliche Klänge: Am Sonntagabend findet der Bummel statt.

Ein paar wenige Röppli haben auf den Strassen bis heute Widerstand geleistet und kämpfen tapfer ums Überleben. Höchste Zeit also für den Allschwiler Bummel am kommenden Sonntag, dem 28. Februar.

Auch in diesem Jahr ertönen drei Wochen nach der Schwellerner Fasnacht noch einmal fasnächtliche Klänge. Los geht es um 18.30 Uhr beim Schulhaus Gartenstrasse. Dort heisst es ein letztes Mal «yystoh». Mit dabei sind auch in diesem Jahr die Cosanostra-Rugger sowie die Fliegedätscher. Vielleicht erklingen gar noch ein paar feine Piccolotöne sowie rassige Trommelwirbel des WVC-Spiils? Von der Gartenstrasse marschieren wir gemeinsam in Richtung Dorfplatz, wo es vor der alten Dorfkirche zu einem letzten Platzkonzert kommt.



Noch ein letztes Mal ertönt am Sonntag Guggenmusik.

Foto zVg

Alle Teilnehmer würden sich sehr über ein zahlreiches Erscheinen und ein gut gelauntes Publikum freuen. Der Bummel bietet neben guter Musik immer auch die Gelegenheit, sich nochmals über die vergangenen schönsten Tage des Jahres zu unter-

halten oder gar über Verbesserungsschläge zu diskutieren. Sei also auch du dabei am diesjährigen Allschwiler Bummel – wir freuen uns auf deinen Besuch!

Simon Schnellmann, für die Teilnehmer des Allschwiler Bummels

Anzeige

K_1165

Glas- klarer Vorteil.

**10% RABATT
AUF ALLE FENSTER***

* Gültig bis 31.3.2016, nur für
Privatkunden als Direktbesteller,
Rabatte nicht kumulierbar.

**HASLER
FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach

Central 3
Tel. 061 783 72 72

Montag geschlossen

**V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ
Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP
mit 50% Rabatt**

MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht

Die mit de
roote Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Ihr Gärtner aus Allschwil



mantis
Gartenbau GmbH
Allschwil

www.mantis-gartenbau.ch
Tel: 079 659 27 45 / 078 616 36 03

**Näh-Atelier in Allschwil
MAIRE**

Kleider- & Wäsche-Service
Binnerstrasse 7
Telefon 061 481 22 62

- Kleideränderungen, Flick- und Näharbeiten
- Vorhänge nähen, ändern, reinigen
- Waschen und Bügeln sämtlicher Wäsche
- Hemden-Service – handgebügelt
- Textilreinigung

Saubere Arbeit mit fairen Preisen

Öffnungszeiten von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch geschlossen

Abonnieren: Tel. 061 64510 00, abo@lokalzeitungen.ch

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch



FC BASEL 1893

Business & Sports Summit

Thema:

Ideen- und Innovationsmanagement

PRESENTING SPONSOREN

cornercard

helvetia

KOOPERATIONS-PARTNER

Gewerbeverband
Basel-Stadt



Christoph Burkhardt
Weltweit gefragter Experte
für Innovationsstrategien

«Wie man die Welt
verändert und warum
aus den meisten Ideen
nichts wird»



Dietmar Dahmen
Top-Experte in Europa
für «Wandel & Zukunft»

«Bumm, Bumm, Bumm!
Wie schnell Innovation
heute rast und ob wir
als Menschen bereits
überflüssig werden?»



Simon Ammann
Skisprung-Doppel-
olympiasieger Normal-
und Grossschanze

«Auf dem „falschen“
Fuss zu vier Olympia-
siegen – ein Gespräch»

11. April 2016 | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude

Anmeldung und Infos unter: www.fcb.ch/summit

*Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt erhalten CHF 10.- Ermässigung.

**Jetzt
anmelden!**
CHF 99.-*
pro Person

CO-SPONSOREN



EVENT PARTNER



Neuerscheinung «Der Himmel über Nebra» – ein fast wahrer Basler Krimi

Erdem Uçar las in der Basler Buchhandlung Bider & Tanner aus seinem Erstlingswerk, dem Krimi «Der Himmel über Nebra».

Von Michèle Fallier

Die Buchhandlung Bider & Tanner am Basler Bankenplatz platzte aus allen Nähten. Und Miteigentümer Jens Stocker bemerkte in seiner Begrüssung: «Die Riesenfangemeinde des Autors zieht den Altersdurchschnitt unserer Buchvernissagen deutlich nach unten!» In der Tat hatte Erdem Uçar einen grossen Teil der Anwesenden persönlich an der Tür begrüsst. Der ehemalige Telebasel-Mitarbeiter, der bereits als Produzent, Drehbuchautor, Regisseur und Moderator tätig war, präsentierte an diesem Abend seinen Debütroman «Der Himmel über Nebra», einen Krimi rund um die etwa 4000 Jahre alte Himmelscheibe von Nebra.

Krimitradition bei Reinhardt

In seiner Einführung wies Alfred Rüdissühli, CEO des Friedrich Reinhardt Verlags, erfreut auf die Weiterführung der in seinem Verlagshaus zur Tradition gewordenen Krimireihen hin und ermunterte den bisher jüngsten Autor des Verlags, auch bei Kritik nicht den Mut zu verlieren: «Lass dich unter keinen Umständen davon abhalten, weiterzumachen!»



Jungautor Erdem Uçar berichtete vom vierjährigen Buchprojekt «Der Himmel über Nebra» und las Kostproben. Fotos Michèle Fallier

Der erste Krimi des Abends wurde dann noch vor der Lesung erzählt, denn Peter Gill, Kriminalkommissär und Mediensprecher der basel-städtischen Staatsanwaltschaft, berichtete vom echten Fall, als vor 14 Jahren ein Händler die Himmelscheibe für 700'000 deutsche Mark auf dem Schwarzmarkt verkaufen wollte. Der Landesarchäologe von Sachsen-Anhalt habe als verdeckter Ermittler agiert und sich in der Bar des Hotels Hilton als interessierten Käufer ausgegeben – rundum Leute der Polizei in der Rolle von Gästen und Personal. «Es war wirklich wie im Film!», so Gill. Nach einem Kurzfilm des Autors,

der das erste Kapitel des Romans erzählt, betrat endlich Uçar die Bühne. Als der frenetische Applaus und das begeisterte Johlen verebbt waren, berichtete der Jungautor so charmant wie bescheiden von der Entstehung seines Buchs. «Nach den ersten 170 Seiten fragte ich mich, was überhaupt einen Krimi ausmacht. Es braucht dazu einen Kommissar und einen Toten; ich hatte also alles richtig gemacht», sagte er augenzwinkernd.

Kleinkrimineller Pettit

Dann las er drei Kapitel vor – «das macht man anscheinend so» – je eines aus der Sicht der drei Haupt-

figuren Etienne Pettit, ein aufstrebender Kleinkrimineller, Kommissär Christoph Lenz und der jungen Journalistin Stefanie Gerber. Nach ausführlichem Dank an alle Helferinnen und Helfer machte sich der Autor mit grosser Sorgfalt daran, die vielen Exemplare der neuen und alten Fans individuell zu signieren. Der Krimi «Der Himmel über Nebra» ist ab sofort im Buchhandel erhältlich.

Der Himmel über Nebra

Krimi von Erdem Uçar. 392 Seiten, gebunden. Reinhardt Verlag, Basel (ISBN 978-3-7245-2109-9). Fr. 34.80. www.reinhardt.ch

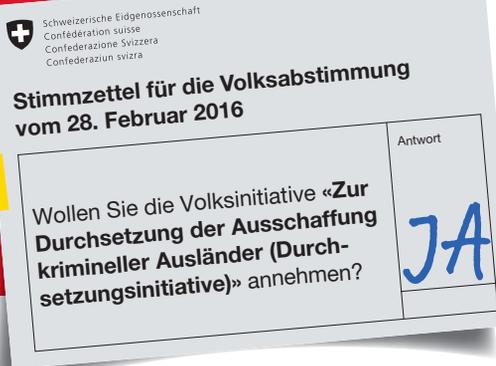


«Das ist nicht die echte!» Kriminalkommissär Peter Gill präsentierte eine Nachbildung der Himmelscheibe von Nebra.



Mehr Schutz für unsere Frauen und Töchter!

Jetzt abstimmen!



SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern
Mit einer Spende auf PC 30-8828-5 unterstützen Sie unsere Arbeit. Herzlichen Dank.

www.durchsetzungs-initiative.ch

Farbinserte haben eine grosse Wirkung

Spitzgartenweg 1, Allschwil

Adimmo vermietet am Spitzgartenweg 1 in Allschwil nach Vereinbarung neu renovierte

3½-Zimmer-Wohnung, 79 m² im 3. OG

- moderne Einbauküche mit Glaskeramikherd, Steamer und grossem Kühlschrank
- Essplatz, Wohnzimmer mit Parkettboden
- grosser Balkon sowie kleiner Balkon
- Bad/WC mit Badewanne
- Kellerabteil, kein Lift
- Brutto CHF 1930.- inkl. NK/p. Mt.
- Einstellhallenplätze ab CHF 120.-/Mt.

Interessiert?

Adimmo AG, Engelgasse 12
4002 Basel, 061 378 77 60
selina.rebmann@adimmo.ch
www.adimmo.ch



Zu vermieten per 1. August 2016
In der Bachgraben-Gewerbezone (Hagmattstr. 17, Allschwil, 2. OG)
195 m² Büro-/Gewerberäume
Mietzins Fr. 2000.- + NK

Birrer AG, Markus Oser
061 483 96 80
info@birrerag.ch

Allschwiler Wochenblatt

4123 Allschwil
Überbauung Rosenbergrain

5½- Zi- Terrassenhäuser ab Fr. 1 220 000.-
4½- Zi- Doppel- Einfamilienhäuser ab Fr. 1 090 000.-

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab März 2017
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

In **Schönenbuch** von privat zu verkaufen gepflegte **Doppelhaushälfte** mit schönem Garten an ruhiger und kinderfreundlicher Wohnlage. 114m² Netto-Wohnfläche, 287m² Grundstücksfläche, ausbaubarer Estrich, Autoeinstellhalle, Nähe ÖV. CHF 795'000.-
Tel. 061 751 83 14



isskanal.ch

Rohr defekt?

0800 678 800
24h Service

Ihr Spezialist für Kanalunterhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung

ISS KANAL SERVICES



Zu vermieten per 1. April 2016
an der Feldstrasse in Allschwil BL
im 2. Obergeschoss

5½-Zimmer-Wohnung
ca. 121 m²

mit 2 Badezimmern, heller Küche mit Essplatz, 2 Terrassen.
Kellerabteil und Gartenbenutzung.

MZ Fr. 1950.- + BK Fr. 285.-

Trifortis GmbH Immobilien treuhand
Tel. 061 531 31 31 – info@trifortis.ch



Neue 3½ Zimmer-Eigentumswohnungen, ca. 100 m², ab CHF 710 000.-
Ausbau kann mitbestimmt werden.
Bezug ab September 2016.
www.inside-allschwil.ch

jan.walder@gribi.com
Telefon 061 690 40 47 | www.gribi.com

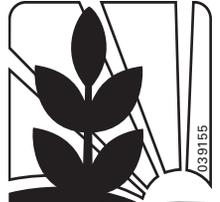
GRIPI
CHANGING REAL ESTATE



Reparatur-Service
innert 24 Stunden

eigene Techniker Mo-Fr
an Waschautomaten
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Backöfen, Herde
Kühl- und Gefrierschränke etc.
von MIELE, V-ZUG, Electrolux, AEG,
Bosch, Siemens etc.

U. Baumann AG
Haushaltapparate
4104 Oberwil Tel. 061 405 11 66
info@baumannoberwil.ch



Bäume schneiden!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brannenien, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Grosses

beginnt

oft

mit

einem

Insertat

im

Allschwiler

Wochenblatt

Gelernter selbstständiger Gärtner

übernimmt **sämtliche Gartenarbeiten**
inkl. Steinarbeiten

079 665 39 51

061 382 63 31

N. Salzillo

Spitex

Rückblick auf «Rund um Medikamente»

Mit steigendem Alter nehmen chronische Erkrankungen zu und mehr Medikamente werden verordnet. Je grösser die Anzahl Tabletten und Einnahmezeitpunkte, desto schwieriger wird es, die Therapie einzuhalten. Diesem Thema widmeten die Spitex Fördervereine im Rahmen des Projekts Angehörigenhilfe eine Veranstaltung. Die Apotheker Prof. Kurt Hersberger und Stephan Andres diskutierten über die Ursachen mangelnder Einnahmetreue und die Möglichkeiten, diese zu verbessern. Im praktischen Teil hatten die Teilnehmer die Aufgabe, für einen fiktiven Patienten ein Wochendosett zu rüsten. Dabei zeigte sich, dass dies viel Konzentration und Fingerfertigkeit braucht und nicht nur betagten Menschen Mühe bereitet. Patienten, die mindestens vier Medikamente über mehr als drei Monate einnehmen, können das Portionieren an die Apotheke delegieren. Die Kosten für diese Entlastung übernimmt die Krankenversicherung. Im theoretischen Teil wurde das weitverbreitete Teilen von Tabletten kritisch beleuchtet. Zum Erstaunen der Anwesenden erklärten die Apotheker, dass dies wenn immer möglich vermieden werden sollte. Tablettenteile können ihre Wirkung verlieren oder in ihrer Stärke variieren, was zu Nebenwirkungen und Therapieversagen führen kann.

Spitex Fördervereine Allschwil-Schönenbuch und Binningen

Kirche

Weltgebetstag am 4. März

Am Freitag, 4. März, bildet die grösste und bevölkerungsreichste Karibikinsel Kuba das Zentrum der Gottesdienste des Weltgebetstages rund um den Erdball. Über 20 kubanische Frauen haben hierzu Texte, Lieder und Gebete ausgewählt. Unter dem Titel «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf» erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion erlebte der Karibikstaat eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Starke Einschränkungen der Freiheitsrechte, wie zum Beispiel freie Meinungsäusserung, Internetzugang, Ausreiserecht führten zu einer Isolierung der Bevölkerung. Der Grossteil der über 11 Millionen Kubanerinnen und Kubaner ist römisch-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería, eine Mischreligion.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt. Die Wirklichkeit des Alltags spricht aber eine andere Sprache. Der biblische Text «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf» spricht nicht im engeren Sinne von Kindern, sondern von allen Menschen, die in ihren Rechten eingeschränkt sind, nicht zuletzt die Frauen. Für diese Menschen ist auch die Kolle-

kte des Weltgebetstages bestimmt, die unterschiedlichen Projekten zugeführt wird.

So lädt das Weltgebetstagteam aus Allschwil Sie alle am 4. März um 19 Uhr ganz herzlich ins Kirchli zu einem kubanisch inspirierten Gottesdienst ein, der Ihnen nicht nur geistige Nahrung geben soll, sondern auch mit kubanischen Spezialitäten die Sinne anregen wird. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Liza Zellmeyer
für das Weltgebetstagsteam



Der Weltgebetstag 2016 dreht sich um Kuba.
Bild zVg

Veranstaltungen

Literatur-Plauderei zu Franz Kafka

Die reformierte Kirchgemeinde lädt zur ersten Literatur-Plauderei ein am 1. März um 14.30 Uhr im Calvinhaus. Erster «Gast» in der Literatur-Plauderei ist Franz Kafka. Evelyn Gmelin wird seine Biografie vorstellen und anschliessend einen Auszug aus seinem Werk lesen. Anschliessend kann zwanglos, ohne wissenschaftlichen Anspruch über Autor und Werk geplaudert werden. Evelyn Gmelin wird die Runde mit zwei, drei einfachen Fragen so leiten, dass ein Mitplaudern ohne Vorkenntnisse möglich ist. Zum Mitnehmen gibt es eine kleine Broschüre mit Kreuzworträtsel zum Autor. Nach Kafka folgen in der ersten Staffel Hermann Hesse (5. April), Thomas Mann (10. Mai) und Max Frisch (14. Juni).
Brigitte Eichenberger,
reformierte Kirchgemeinde

Der Velofrühling kommt bestimmt

Am 5. März, nur bei trockenem Wetter, findet am Langgartenweg 28 der beliebte Veloflohmi des Frauenvereins St. Peter und Paul statt. Es kann verkauft, gekauft oder getauscht werden. Von 13.30 bis 16 Uhr ist auch Santo's Flickbude geöffnet und kleinere Reparaturen am Fahrrad werden vor Ort behoben. Ab 13 Uhr für Aussteller geöffnet – keine Anmeldung nötig. Kleine Standgebühr. Flohmi-Café ist offen. Mehr Infos unter www.frauenverein-allschwil.ch.
Susan Vogt,
Frauenverein St. Peter und Paul

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

Sa, 27. Feb.: 17.30 h: Kommunionfeier.

So, 28. Feb.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 29. Feb.: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 2. März: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 28. Feb.: 10.30 h: Kommunionfeier.

10.30 h: Kinderkirche im Pfarreisaal.

Do, 3. März: 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 28. Feb.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 1. März: 17 h: Rosenkranz.

Do, 3. März: 19 h: Kommunionfeier.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 28. Feb.: 10 h: Christuskirche, Pfr. M. Burger, Gottesdienst mit Klein und Gross.

Fr, 4. März: 19 h: Kirchli, Weltgebetsfeier, Pfrin. L. Zellmeyer.

So, 6. März: 10 h: Christuskirche, Pfrin. E. Hofheinz.

11.15 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfrin. E. Hofheinz.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 h, im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausser während der Schulferien), anschliessend Tee im Pfarrhaus.

Weitere Veranstaltungen

Musik und Wort: Samstag, 27. Februar, 17 Uhr, Christuskirche; Unterwegs zum Mond: Unterem Kirsibaum – eine Orgelgeschichte; Nathalie Leünberger, Orgel; John P. MacKeown, Rezitation.

Kinderkleiderbörse im Calvinhaus: Dienstag, 1. März, 14.30–16.30 Uhr, Annahme von Übergangs-, Wander-, Sommerkleidern.

Mittwoch, 2. März, 14.30–16.30 Uhr, Verkauf/Auszahlung.

Mittwoch-Treff: Mittwoch, 2. März, 14.30 Uhr, Calvinhaus, Volkstänze mit der Trachtengruppe Muttenz und einer Kindergruppe, Begrüssung durch Pfarrerin Elke Hofheinz.

Sekretariat: Baslerstr. 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 28. Feb.: 9.30 h: Eucharistiefeier.

Di, 1. März: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindsaal (bis 19.30 h).

Do, 3. März: 12 h: Mittagstisch im Kirchgemeindsaal (bis 13.30 h).

Fr, 4. März: 19 h: Weltgebetstag im Kirchli.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 27. Feb.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 28. Feb.: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

So, 6. März: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 28. Feb.: 10 h: Familien-Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring & Share», für Jung und Alt, für Gross und Klein.

Fr, 4. März: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Hochzeiten 2016

Zuerst die Arbeit, dann das (hochzeitliche) Vergnügen

Zwei Menschen haben sich gefunden. Sie lieben sich und beschliessen, ihre Liebe mit einer Hochzeit zu krönen. Sie sind sich absolut sicher: Sie möchten den Rest des Lebens gemeinsam verbringen. Je nach Kulturkreis unterscheidet sich die Art und Weise, wie die Menschen zueinanderfinden. Die Zeremonien sind auch nicht überall dieselben. In einem Punkt unterscheiden sich die ver-

schiedenen Kulturen aber nicht: Der Hochzeitstag soll für die Feiernden der schönste Tag im Leben sein. Damit dieser einmalige Tag seinen Namen auch verdient, müssen im Vorfeld allerhand Vorbereitungen getroffen werden.

Jeder vorausschauende Hochzeitsplaner würde einem Paar empfehlen, die eigene Hochzeit früh genug anzudenken. Mit dem Termin und den notwendigen Pa-



Fotos: Fotosmile

pieren ist eine Hochzeit jedenfalls noch nicht veranstaltet. Die Feier fängt schon mit den grundlegendsten Überlegungen an: Mit wem soll gefeiert werden? Gehört die entfernt Verwandte Tante Hilda auch auf die Gästeliste? Hat es in Kirche und Restaurant genügend Platz für die Festgemeinde? Wer sorgt sich um die Musik, die Blumenarrangements, das Rahmenprogramm und das Essen?

Das klingt alles nach viel Arbeit. Viel Zeit und Mühe kann man sparen, wenn man von Beginn weg die Hilfe von Menschen und Geschäften annimmt, die bereits Erfahrungen darin haben, Hochzeiten zu organisieren. Eine Antwort auf viele der drängenden Fragen zu einer bevorstehenden Hochzeit können die Fachleute

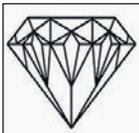
liefern. Was für das Hochzeitspaar im Idealfall zum ersten und einzigen Mal zu organisieren ist, gehört für die Profis zum Alltag. Auf diesen Erfahrungsschatz zurückzugreifen, bedeutet eine Schonung des ohnehin angespannten Nervenkostüms und die Garantie für eine erinnerungswürdige Feier. Denn eines ist klar: Der schönste Tag im Leben sollte für alle Beteiligten eine entspannte Feier sein, an die man sich ein Leben lang gerne zurückerinnert.



Hochzeiten 2016



fotosmile - daniel jenni
rössligasse 1 4132 muttENZ
+41 (0)61 463 95 14 smile@fotosmile.ch
www.fotosmile.ch



UHREN & SCHMUCK
elegance

EKZ Migros Paradies / Spitzwaldstr. 215 / 4123 Allschwil
061 556 22 99 / 079 419 21 29




Rhytaxi Basel GmbH

Stadt- und Hafenrundfahrten

Stadt-, Hafenrundfahrten, Hochzeiten und Firmenanlässe

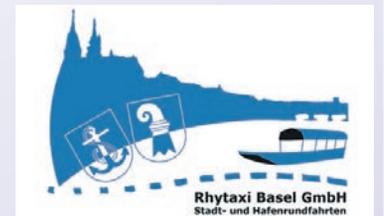


Drei «Rhytaxi» tuckern den Rhein hinauf. Sie sind unterwegs mit einer Gruppe von Leuten, die auf Bestellung die Schiffe nutzen, um auf dem Wasserweg von Kleinhüningen zum St. Alban-Rheinweg zu gelangen. Später, nach einem lukullischen Mahl, werden die Passagiere wieder abgeholt und zu ihrem Ausgangspunkt gebracht.

Solche und auch viele weitere Dienste bietet René Didden mit seinem «Rhytaxi»-Team an. Der Sohn eines Rheinkapitäns betreibt sein Wassertaxi-Unternehmen schon seit bald fünfzehn Jahren. Mit seinen drei Rhytaxi für bis zu zwölf Personen pro Schiff hat er schon mancher Gesellschaft ihren Anlass verschönert. Basler Stadtrundfahr-

ten oder auch Ausflugsfahrten bis Rheinfeldern, Mulhouse oder Breisach können mit dem Rhytaxi genauso durchgeführt werden wie Apéro-, Brunch-, Grill-, Fondue- oder Raclettefahrten. Besteht irgendein Wunsch, René Didden und sein Team haben sicher eine Lösung bereit.

Vorschläge findet man auch unter www.rhytaxi.ch, Bordhandy-Nummer 078 796 98 99.



Die kleine Rheinperle für handgefertigte und nachhaltige Eheringe

Die kleine Rheinperle ist die 1. Basler Öko-Goldschmiede, die für Ihre Ringe 100% ökologisch zertifizierte und daher komplett unbedenkliche Edelmetalle benutzt (www.oekogold.ch). Ausserdem garantieren wir, dass die von uns verarbeiteten Diamanten absolut konfliktfrei sind.

Dies sind nur zwei von vielen Gründen, warum sich mehr und mehr Kunden für handgefertigte und nachhaltige Eheringe aus un-

serem kleinen Familienbetrieb entscheiden.

Wir schmieden auch als Einzige in der Region spezielle «Mokume Gane» Ringe nach einer alten japanischen Goldschmiedetechnik – jeder Ring wird durch die Kombination von zwei bis drei Edelmetallen extrem lebendig und dadurch zu einem unverwechselbaren Einzelstück. Natürlich fertigen wir auch dezent-schlichte Ringe ganz nach Ihren individuellen Wünschen.

Viele unserer Ringe können wir Ihnen noch dazu als fotorealistische Computeranimation entwerfen! Wir senden Ihnen diese auf Wunsch auch per E-Mail zu, sodass Sie sich in Ruhe von zu Hause aus entscheiden können. Dürfen wir auch Sie schon bald beeindruckend?

kleine Rheinperle
Rheinsprung 10, 4051 Basel
www.kleinerheinperle.ch
078 891 79 89, 061 554 93 03

Gutschein
10% Rabatt
beim Kauf Ihrer Trauringe



kleine Rheinperle

gültig bis 23.12.2016, bei Bestellung vorweisen



kleine Rheinperle

2016
OEOGOLD

Marlen & Stefan Wacha
Rheinsprung 10
4051 Basel
www.kleinerheinperle.ch

Öffnungszeiten: Di 14–18.30
Mi 10–13 und 14–18.30,

Do 14–18.30, Fr 10–13 und 14–18.30,
Sa 10–17

Hochzeiten 2016

Lernen muss gelernt sein

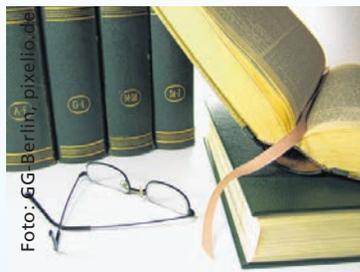


Foto: GG Berthel pixelio.de

Nicht nur Schüler und Studenten, auch viele Berufstätige müssen heutzutage ständig etwas dazulernen. Mit der richtigen Lernstrategie ist das auch für Erwachsene im fortgeschrittenen Alter leicht zu schaffen. Wir stellen Ihnen die wichtigsten Tipps vor.

- Regelmässigkeit führt zum Lernerfolg: Es ist effizienter, jeden Tag eine Stunde zu lernen als an einem Tag von morgens bis abends. Machen Sie das Lernen zur alltäglichen Routine. Für viele ist es beispielsweise hilfreich, wenn sie sich feste Lernzeiten einrichten. Überlegen Sie auch, zu welcher Tageszeit Sie am besten lernen. Viele Menschen sind tagsüber aufnahmefähiger.
- Entscheidend für den Lernerfolg ist die Motivation. Wer seine Freizeit dem Büffeln opfert, sollte wissen, wofür er das tut. Zum Beispiel hilft die Aussicht auf ei-

nen geplanten Auslandsaufenthalt enorm dabei, eine Sprache zu lernen. Machen Sie sich immer wieder klar, warum Sie etwas lernen. Am besten ist ein konkreter Anlass, beispielsweise eine bevorstehende Beförderung.

- Jüngere Menschen sind in der Lage, sich schnell an neue Situationen anzupassen und Informationen zu verarbeiten. Ältere Menschen profitieren von der Fähigkeit, vorhandene Fertigkeiten und Wissen einzusetzen. In einem Alter von etwa 50 Jahren sind die meisten Menschen auf dem Höhepunkt ihrer intellektuellen Fähigkeiten. Deshalb gilt: Man ist nie zu alt zum Lernen. Haben Sie keine Angst davor, auch im fortgeschrittenen Alter weiteres Know-how erwerben zu wollen.
- Wer sich bewegt, aktiviert die motorischen Zentren seines Gehirns. Diese Gehirnareale sind wichtig für die Verarbeitung und Speicherung von Informationen. Kinder und Erwachsene behalten Wörter, Zahlen und Inhalte leichter, wenn sie beim Lernen Gesten einsetzen, sich rhythmisch bewegen oder die Inhalte laut wiederholen. Stehen Sie beim Lernen öfter mal auf und gehen Sie ein paar Schritte. Oder gehen Sie spazieren.

Budoschule Basilisk



möglich und für alle zugänglich. Für Kinder, Jugendliche sowie auch für Erwachsene mit Behinderungen steht die Tür zu unserer Schule offen. Unser erfahrener Budopädagoge H.P. Glaser und unsere Trainer – anerkannte J+S -Leiter – sind gerne für Sie da.

Unser Angebot: Judo/Ju-Jitsu/Selbstverteidigung/Fitness und TRX

Ausführlichere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.budoschule-basilisk.ch

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so kommen Sie bei uns vorbei oder rufen Sie uns an, wir freuen uns.



Budoschule Basilisk ist eine Kampfkunstschule, die seit Januar 2008 unter der Leitung von H.P. Glaser geführt wird. Unser Schwerpunkt ist das Vermitteln von Selbstsicherheit, -kontrolle und Selbstbewusstsein. Jedoch sollen an erster Stelle die Freude und der Spass am Sport zählen. Wir unterrichten Kinder ab dem vierten Lebensjahr bis zum Erwachsenen im Seniorenalter. Der Eintritt in die Schule ist jederzeit



Foto: Klicker_pixelio.de

Eine Lebensschule



Telefon 061 481 79 08
Yoga-Schule
Allschwil
A. Kohler, B. Steiner
Baslerstrasse 250
4123 Allschwil

**Entspannter NACKEN
und
SCHULTERN.
Beweglicher RÜCKEN
und
erholsamen SCHLAF.**



Der Wald als optimales Lernumfeld

Seit bald 10 Jahren gibt es ihn schon: den privaten, vom Kanton anerkannten, Waldkindergarten «Spitzwald» für vier- bis sechsjährige Kinder aus Basel und der Region. Er bietet optimale Voraussetzungen für ganzheitliche Bildung, denn der Naturraum steckt voller Möglichkeiten zum Entdecken, Erforschen und Experimentieren. Ihr Kind kann bei uns die obligatorische Kindergartenzeit vollumfänglich verbringen. Seit August haben wir neu auch eine Waldspielgruppe für Kinder ab drei



Jahren im Angebot. Anmeldung und Informationen gibt es unter der Nummer 079 270 37 42 und unter www.waldkinderbasel.ch.



Fotos: zVg

Lernen von und in der Natur – Waldkinder in Allschwil.

Kurs Fototransfer

In diesem Kurs vereinen wir Fototransfer und Acrylmalerei. Lassen Sie sich auf unserer Webseite inspirieren. Schritt für Schritt werden Sie an diese vielfältigen Bildgestaltungs-Möglichkeiten herangeführt. **Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.**

Kursinfos: Dauer: 3 Stunden
 Daten: jeweils Dienstag und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Samstag ganzer Tag geöffnet
 Ort: Alte Ziegelei, Binningerstrasse 110, 4123 Allschwil
 Leitung: Pia Tonin und Manuela Gomes (Gestalterinnen)
 Preis: Fr. 90.– pro Kurs à 3 Stunden inkl. Material
Direktkontakt: info@q13.ch
 Telefon 061 561 77 13



Foto: Alexandra H., pixelio.de

English speakers welcome!



Öffentlicher Besuchstag und Vortrag zu aktuellem Bildungsthema

FG Basel alles unter einem Dach
Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium

Dienstag, 8. März 2016 (ohne Voranmeldung)
 Besuchstag: 08.00 – 15.00 Uhr
 Vortrag: 18.30 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Lutz Jäncke, Universität Zürich
Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung besser verstehen!

www.fg-basel.ch / 061 378 98 88



FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

Ab der
5. Primar
gezielt zur
Matur!

Sprachaufenthalte: mehr erleben, leichter lernen



Foto: zVg

Leute kennenlernen, etwas erleben, eine neue Sprache lernen: Es gibt viele Gründe für einen Sprachaufenthalt. Gut, gibt es für jedes Alter passende Angebote.

Während eines Sprachaufenthaltes lernt man Land und Leute von einer besonders intensiven Seite kennen. Man wohnt bei einer Gastfamilie und erlebt so vieles, was einem sonst verborgen bleiben würde. Wer es lieber etwas unabhängiger mag, wählt eine Residenz, ein Appartement oder Hotel. In der Sprachschule findet man sehr schnell Freunde aus der ganzen Welt, mit denen man Sport treiben, ausgehen oder Ausflüge machen kann. Den Alltagsstress lässt man damit rasch hinter sich und erlebt eine richtig tolle Zeit.

Der Karrierebonus

Ein Sprachaufenthalt ist aber noch viel mehr als ein tolles Erlebnis. Man bringt damit seine Sprachkenntnisse auf Vordermann und verschafft sich mit einem Sprachdiplom einen enormen Pluspunkt für die Karriere. Denn gute Sprachkenntnisse helfen nicht nur, die Traumstelle zu finden, sondern sind auch Voraussetzung für viele Fachhochschulen und Universitäten.

Für Jung bis Alt

Ein weit verbreiteter Irrtum ist übrigens, dass Sprachaufenthalte nur etwas für Jugendliche seien. Mittlerweile gibt es spezifische Kurse für fast jedes Alter. Die Vorteile eines Sprachaufenthaltes mit Gleichaltrigen liegen auf der Hand: Man lernt schnell neue Leute kennen, kann ein umfangreiches, passendes Freizeitangebot in Anspruch nehmen und lernt quasi nebenbei eine Sprache.

Persönliche, kostenlose Beratung

Die Vielfalt an Kursen und Destinationen ist riesig. Wer einen Sprachaufenthalt plant, lässt sich deshalb am besten kostenlos und persönlich bei Boa Lingua in einer

der zehn Filialen in der ganzen Schweiz beraten.

Jetzt Gratis-Beratung vereinbaren: Boa Lingua, Sprachaufenthalte weltweit.

www.boalingua.ch/beratung
Filiale Basel
 Falknerstrasse 26
 061 264 19 19
 basel@boalingua.ch

Boa Lingua
SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT

sprachaufenthalte weltweit

BOA LINGUA BASEL, TELEFON 061 264 19 19
WWW.BOALINGUA.CH



JETZT GRATIS-
BERATUNG
VEREINBAREN





RZ039779

Basketball 4. Liga

Bereits im ersten Viertel die Weichen auf Sieg gestellt

Der BC Allschwil-Syngenta 2 revanchiert sich beim TV Grenzach für die Hinrundenniederlage und gewinnt mit 59:34.

Von Tomislav Konstein*

Für die Allschwiler Herren 2 gab es ausnahmsweise während der Faschnachtsferien ein Ligaspiel zu absolvieren. Dies war möglich, weil sie zu Gast in Grenzach-Wyhlen waren. Das deutsche Team, das noch letzte Saison in der 2. Regionalliga gespielt hatte, wurde Anfang Saison einer Verjüngungskur unterzogen und wechselte in die 4. Liga.

Ohne vier Spieler

In der Vorrunde verlor der BC Allschwil-Syngenta nach einem sehr schwachen Spiel knapp mit 39:42. Da damals bei den Allschwilern einige Stammspieler wie Michel Grab und Simon Wullschleger fehlten und bei dem Rest des Teams fast nichts zusammenlief, wollte man die neue Chance viel besser nutzen. Obwohl auch dieses Mal mit Marco Tagliabue, Steve Bui, Steve Crump und Yorck Welensiek wichtige Kräfte fehlten, trat das Team dank der diesjährigen Verstärkungen Fernando Habegger und Nicola Spicher mit zwölf



Glücklos bei seinen Würfen: Marc Oberli blieb beim Allschwiler Sieg in Grenzach ohne Korberfolg.

Foto
Tomislav Konstein

Spielern in die Sporthalle des Lise-Meitner-Gymnasiums an. Damit war der erste wichtige Grundstein für ein gutes Resultat gelegt.

Und tatsächlich lief alles von Anfang an viel besser als in erstem Spiel. Allschwil übernahm von der ersten Minute an die Initiative. Mit präzisen Treffern im Angriff und starker Leistung in der Verteidigung erkämpften sich die Gäste

bereits nach dem ersten Viertel den entscheidenden Vorsprung (21:9). Michel Grab glänzte in dieser Periode mit elf Punkten (drei Dreier).

Wegen vieler Spielerwechsel im zweiten Viertel verlor das Spiel der Gäste ein wenig an Präzision, sie konnten aber den Vorsprung weiter ausbauen. Als die Allschwiler im dritten Viertel wieder mit der stärksten Formation auf dem Platz

standen, war der Widerstand des Gastgebers gebrochen. Seine Spieler liessen es an Konzentration und an Engagement in der Verteidigung vermissen und wünschten sich nur, dass das Spiel so schnell wie möglich zu Ende gehen möge.

Solide und engagiert

Nach ein paar eher schwachen Vorstellungen zeigte der BCA diesmal eine sehr solide und engagierte Leistung. Lobenswert war vor allem die ziemlich gute Treffsicherheit aus der Mitteldistanz und ein starker Auftritt in der Verteidigung.

Der beste Spieler bei den Allschwilern war Michel Grab mit 21 Punkten (fünf Dreier) und drei Rebounds. Nach einigen eher mässigen Spielen legte er in Grenzach viel Selbstvertrauen und eine hohe Wurfpräzision an den Tag. Daneben vermochten auch Eleftherios Lappas mit neun Punkten, Fernando Habegger mit acht Punkten und sieben Rebounds, sowie Nizar Karim mit sieben Punkten, zwei Rebounds und zwei Steals zu glänzen.

*für den BC Allschwil-Syngenta

TV Grenzach – BC Allschwil-Syngenta 2 34:59 (18:31)

Es spielten: Leonardo Eslava, Tomislav Konstein (4), Tristan Lovsin Barle, Nicola Spicher (3), Sambou M'Baye (5), Nizar Karim (7), Marc Oberli, Fernando Habegger (8), Federico Schilliro (2), Michel Grab (21), Ersoy Daskin, Eleftherios Lappas (9).
Trainer: Tomislav Konstein.

Sport allgemein

3,8 Millionen für Breiten- und Leistungssport

Die Swisslos-Sportfonds-Ausschüttungen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Das Sportamt Baselland, welches den Swisslos Sportfonds verwaltet, teilt mit, dass im vergangenen Jahr insgesamt 797 Unterstützungsgesuche bearbeitet wurden. So wurden an die Erstellung und Renovation von Sportanlagen 1'008'717 Franken (Vorjahr: 665'145) Subventionsbeiträge geleistet. Mit 431'875 Franken wurde der grösste Beitrag in diesem Bereich an die Sanierung des Schwimmbades Sissach ausbezahlt. Vom Januar bis Dezember wurden an Jugendsportlager, welche gesamthaft 684 Lagertage enthielten und von 3657 Jugendlichen und Kindern besucht wurden, 286'478 Franken (333'360) ausbezahlt. Insgesamt wurden

7500 Franken (31'500) als Starhilfen für neu gegründete Vereine oder als Jubiläums-Beiträge beziehungsweise Sonderbeiträge ausgeschüttet. Die Höhe der ausgerichteten Jahresbeiträge an Vereine, Verbände und Institutionen sowie die Beiträge an Spitzenvereine betrug 467'703 Franken (474'916).

Aus den Mitteln des Swisslos Sportfonds, welcher durch den kantonalen Gewinnanteil aus Lotterien, Losverkäufen und Sportwetten gespeist wird, sind an den Kauf von Sportmaterial 110'552 Franken (277'785) an Vereine und Verbände ausbezahlt worden.

Der Regierungsrat bewilligte 1'067'653 Franken (1'248'838) für die Organisation von gesamthaft 235 Sportveranstaltungen, wobei die einzelnen Veranstalter in der Regel Beiträge bis 10'000 Franken erhielten. Mit höheren Beiträgen

unterstützt wurden bedeutende internationale Grossanlässe wie der Basler Stadtlauf (12'000), der Ruder-Event Basel Head (18'000), die Motocross Seitenwagen WM in Roggenburg (18'000), das Curling Women's Masters (18'000), das Top Volley International (20'000), das Curling-Weltcupturnier Swiss Cup (27'000), das Bikefestival-Basel (33'000), der CSI Basel (45'000) und die Badminton Swiss Open (50'000). Zudem profitierte die grösste Sportveranstaltung der Schweiz, die Swiss Indoors, von einer Unterstützung im Rahmen des Jugendpatronates und einem ausserordentlichen Beitrag von gesamthaft 300'000 Franken.

Die regionalen Leistungssportstützpunkte profitierten durch die Auszahlung von gesamthaft 445'700 Franken (503'500). 65 Jugendliche und junge Erwachsene der

Talent- und Leistungssportförderung Baselland erhielten zudem direkte Unterstützungsbeiträge in der Höhe von insgesamt 212'300 Franken (177'235). Zum dritten Mal profitierten die acht Mitglieder des Baselbieter Olympiateams je von einem Beitrag von 12'000 Franken.

Für die Teilnahme an internationalen Meisterschaften, Welt- und Europacupveranstaltungen wurden 87'004 Franken (38'756) ausgeschüttet, an die Kaderausbildung von kantonalen und regionalen Sportverbänden 12'320 Franken (9760).

Das Sportamt Baselland richtet die einzelnen Beiträge gemäss Richtlinien im Rahmen des vom Regierungsrat festgelegten Budgets aus. Über die restlichen Gesuche sowie über die Erhöhung der Gesamtbeiträge befindet der Regierungsrat. *Sportamt BL*

Squash Interclub 1. Liga

Ein fast perfekter Abend für den Squashclub Allschwil

Beide Teams holen sich wichtige Punkte im Kampf um den Aufstieg respektive um den Klassenerhalt.

Von Alain Sütterlin*

Allschwil I bekundete letzten Freitag zu Hause gegen Luzern II keinerlei Mühe. Alle Spiele gingen klar mit 3:0 zugunsten der Allschwiler aus. Der an Nummer 1 gesetzte Dominique Chiquet bezwang seinen Konkurrenten mit 11:7, 11:6 und 11:7. Andrew Armstrong machte die Sache ein klein wenig spannender. Mit 11:7, 11:5 und 14:12 setzte er sich dennoch auch im dritten Satz durch.

Starke Nerven bei Gass

Philipp Gass erging es gleich. Auch er erledigte die Pflicht souverän und kam einzig im dritten Satz ins Schwitzen, als es in die Verlängerung ging – dies notabene nach einem 4:10-Rückstand! Die Nerven hielten und machte das Allschwiler Spiel perfekt: 11:4, 11:3 und 14:12 lautete das Verdikt.

Zu guter Letzt gewann Georg Rieder sein Spiel diskussionslos mit 11:4, 11:1 und 11:2 und gestand seinem Gegner somit lediglich sieben Punkte zu!

Nach dem Sieg von Allschwil I darf sogar vom Aufstieg in die NLB geträumt werden. Man liegt zwar weiterhin drei Punkte hinter dem Leader aus Uster, konnte aber den 2. Rang, der zur Barrage berechtigt, zumindest halten.

Allschwil II reiste zu Bern II und es wurde die erwartete enge Partie. Es starteten Rob James und Vincent Bordas. James führte schnell mit 2:0, gab dann einen Satz ab und es wurde nochmals eng – doch es klappte. Den vierten Satz entschied er für sich und legte den Grundstein für einen erfolgreichen Abend. 8:11, 6:11, 12:10, 6:11 ging der Match aus.

Den «Fluch» besiegt

Bordas dagegen startete schlecht, wehrte aber im vierten Satz fünf Matchbälle ab! Beim Stand von 9:9 im letzten Satz versprang der Ball unglücklich und war nicht mehr zu holen. Erneut Matchball für Bern und folglich kam es zu einer umstrittenen Szene. Ein gut geschlagener Ball wurde vom Gegenspieler unerlaubterweise abgedeckt und es hätte zur Wiederholung des Punktes kommen müssen, jedoch entschied der Schiedsrichter sich für ein «No Let», was bedeutet, dass die Partie verloren war.

Derweil startete Markus Strösslin, der kurzfristig für den ausgefallenen Markus Waldner einspringen

musste, seine Partie. Zuletzt hatte er einen Match nach einer 2:0-Führung noch verloren. Er begann gut und entschied die ersten beiden Sätze für sich, doch dann kam das Nervenflattern. Die folgenden zwei Sätze gingen mit 11:6 an Bern, aber Strösslin entschied den letzten Satz mit 11:8 für sich und legte seinen «Fluch», im 5. Satz jeweils zu verlieren, sensationell ab! Das in diesem Spiel in die Brüche gegangene Racket rentierte sich jedenfalls.

Alain Sütterlin war nun unter Druck. Ein Punkt war bereits gesichert. In den Team-Satzverhältnissen stand es 8:6 für den SCA. Ein Sieg gegen den favorisierten Berner würde dem SCA drei Punkte bringen. Bei einer Niederlage würde die Rechnerei beginnen, wer den wichtigen Zusatzpunkt im Abstiegskampf holt. Ein 3:0 würde Bern genügen, ein 3:2 Allschwil und bei 3:1 zählt am Ende jeder Punkt aller vier Spieler.

Freude statt Frust

Die ersten zwei Sätze gingen jeweils knapp an Bern. Ärgerlich war insbesondere der erste Abschnitt, in dem Sütterlin bis zum Schluss vorlegen konnte, beim Stand von 10:10 aber eingeholt wurde und den Satz aus der Hand gab. Im dritten Satz musste unbedingt ein Sieg her, um zumindest die Chancen auf den Zusatzpunkt zu wahren, was auch

gelang. Der vierte Durchgang ging dann leider verloren, womit die Rechnerei losging ...

Am Ende stellte sich heraus, dass Allschwil mit 181 zu 172 Punkten gewonnen hatte und somit den Zusatzpunkt mit nach Hause nahm. Die Enttäuschung über die verlorenen Partien von Bordas und Sütterlin wichen schnell der Freude.

Neu präsentiert sich die Tabelle wie folgt: Allschwil II bleibt zwar weiterhin auf dem vorletzten Platz, konnte die Differenz zum Letzten aus Bern aber auf drei Punkte ausweiten und ist punktgleich mit Zofingen I. Auf den SCA warten aber noch zwei äusserst schwierige Spiele gegen Wohlen I und Carnivals I. Ersteres findet am Donnerstag, 3. März, um 19.30 Uhr im heimischen Van der Merwe Center statt.

*für den Squashclub Allschwil

Nächste Termine.

Donnerstag, 3. März

- 19.30 Uhr: Allschwil II – Wohlen I (Van der Merwe Center)

Samstag, 5. März

- 12 Uhr: Ranking Day, offen für alle lizenzierten Squasher (Van der Merwe Center)

Dienstag, 8. März

- 19.30 Uhr: Zofingen II – Allschwil I

Freitag, 11. März

- 19.30 Uhr: Eglisee II – Allschwil III

Samstag, 12. März

- 14 Uhr: Racketlonturnier, offen für alle, Anmeldung bei pascal.huegli@rc-fricktal.ch (Sport Center Vitis)

Fussball

Super-League-Debut von Cedric Itten

AWB. Der vom FC Basel mit einem Profivertrag ausgestattete Allschwiler Cedric Itten debütierte am letzten Sonntag in der Super League. Der 19-jährige Stürmer wurde im Heimspiel gegen Vaduz in der 76. Minute eingewechselt und durfte sich in der 87. Minute den Assist bei Birkir Bjarnassons Treffer zum 5:1-Endstand gutschreiben lassen.



Sport allgemein

Beliebtes Sportabzeichen

395 Baselbieter Sportabzeichen wurden im Vorjahr abgegeben.

Das Erlangen des Baselbieter Sportabzeichens ist weiterhin für viele Sportlerinnen und Sportler aller Alterskategorien ein begehrtes Jahresziel. Fast 400 Personen erfüllten die Leistungsanforderungen und bestätigten damit ihre sportliche Vielseitigkeit.

Ein Blick in die Statistik des Baselbieter Sportabzeichens 2015 zeigt erfreuliche Werte. 395 Sportlerinnen und Sportler wurden mit dem Sportabzeichen ausgezeichnet. Das sind acht Personen mehr als im Vorjahr. Das Abzeichen ging an 237 Männer und Knaben sowie an 158 Frauen und Mädchen. Der Rekord aus dem Jahr 2005 mit 419 verliehenen Sportabzeichen bleibt

bestehen. Mit dem Sportabzeichen zeichnet das Sportamt jährlich sportlich vielseitige Personen aus, die je nach Alter vier bis fünf Leistungen in mindestens drei Sportbereichen erbringen.

Auffallend ist, dass 101 Sportlerinnen und Sportler zum ersten Mal das Sportabzeichen erhalten haben und 79 Personen auch beim zweiten Mal noch dabei blieben. Von den Pionieren, die im Startjahr 1997 ihr erstes Abzeichen erlangten, schafften 18 Personen die Leistungsanforderungen jedes Jahr, also zum 19. Mal in Serie. Fast zwei Drittel der Sportabzeichen (238) konnte das Sportamt Kindern und Jugendlichen überreichen.

Wie auch in den letzten Jahren war die Sekundarschule Frenkendorf mit Abstand die sportlichste Schule. 65 Schülerinnen und Schüler erlangten das Sportabzeichen

2015. In der Kategorie der Gemeinden triumphierte wie bereits in den Vorjahren Biel-Benken. Genau 100 Mitglieder des Sportclubs Biel-Benken absolvierten das Sportabzeichen erfolgreich.

Als beliebteste Sportbereiche erwiesen sich bei den Erwachsenen Laufen/Walking, Leichtathletik/Turnen, Schwimmen, Radsport und Orientierungslauf. Bei den Kindern und Jugendlichen stand Leichtathletik/Turnen klar an der Spitze, gefolgt von der regelmässigen Teilnahme an J+S Sportfachkursen und Laufen/Walking.

In diesem Jahr feiert das Baselbieter Sportabzeichen sein 20-Jahr-Jubiläum. Das Sportamt BL wird im Herbst einen Jubiläumsanlass organisieren. Dazu eingeladen werden alle, die seit 1997 mindestens 15-mal das Sportabzeichen erlangt haben.

Sportamt BL



Allschwiler Wochenblatt

WASER

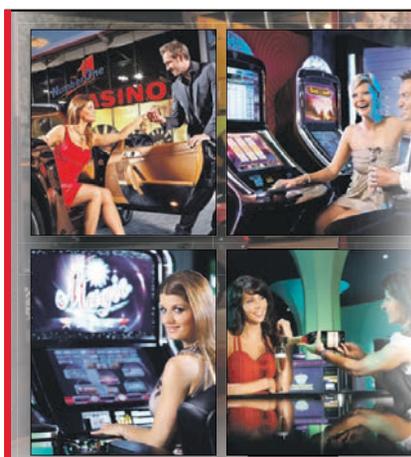


MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K. 1209



Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem „GOLDEN JACK“ prämiert.

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

Glücksspiel kann süchtig machen.

www.hochrheincasino.de

K. 1208

Top 5 Belletristik

- Catalin Dorian Florescu**
[-] Der Mann, der das Glück bringt
Roman | C. H. Beck Verlag
- Leta Semadeni**
[2] Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
- Helen Liebendörfer**
[1] Des Kaisers neue Socken
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Alfred Bodenheim**
[-] Der Messias kommt nicht.
Rabbi Kleins dritter Fall
Krimi | Nagel & Kimche Verlag
- Sun-Mi Hwang**
[-] Das Huhn, das vom Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag



Top 5 Sachbuch

- Giulia Enders**
[1] Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- M. Korzeniowski-Kneule**
[2] 111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Michael Lüders**
[3] Wer den Wind sät – Was westliche Politik im Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag
- Edith Schweizer-Völker**
[-] Fasnacht ohne Grenzen.
Maskeraden im Dreiland
Fasnacht/Reiseführer | ILV Verlag
- Peter Wohlleben**
[-] Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag



Top 5 Musik-CD

- Hélène Grimaud**
[1] Water
Klassik | DG
- Neujahrskonzert 2016**
[2] Mariss Jansons, Wiener Philharmoniker
Klassik | Sony
- Nils Landgren with Janis Siegel**
[3] Some other time
Jazz | ACT
- David Bowie**
[5] Blackstar
Pop | Sony
- Adele**
[4] 25
Pop | XL Rec.



Top 5 DVD

- Wölfe**
[1] Marc Rylance, Damian Lewis
Serie | Impuls
- Taxi Teheran**
[-] Jafar Panahi
Dokumentarfilm | Impuls
- Königin der Wüste**
[-] Nicole Kidman, James Franco
Spielfilm | Ascot Elite
- David Bowie**
[4] A Reality Tour
Musikfilm | Sony-Music
- Pingu**
[-] Eiszeit-Edition, Staffel 1 + 2
Zeichentrickserie | Justbridge Entertainment



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball Junioren U16 Inter

Praxis für Spieler aus der zweiten Reihe

Die Regensdorfer Hurricanes sind kein Gradmesser für den BC Allschwil-Syngenta, der beide Spiele klar gewinnt.

Von Zvonko Kostic*

Die ersten beiden Spiele 2016 trug der BC Allschwil-Syngenta gegen die Hurricanes aus Regensdorf aus. Der Neuling hatte in der regionalen Meisterschaft seines Verbandes alle Spiele sehr klar gewonnen, sodass die Allschwiler auf den unbekanntesten Gegner gespannt waren.

Ohne taktisches Geplänkel ging der BCA in die Partie, aber mit der Vorgabe, dem Gegner das eigene Spiel aufzuzwingen. Rasch wurde klar, dass die Hurricanes trotz überlegenden regionalen Ergebnissen nicht mit den Baselbietern mithalten konnten. Nach dem ersten Viertel stand es bereits 32:10 zugunsten der Allschwiler, sodass der Rest der Begegnung zu einem Testspiel mutierte. Es war eine weitere Gelegenheit, den Spielern aus der zweiten Reihe mehr Praxis zu geben. Am Ende feierten die Allschwiler einen klaren 101:43-Auswärtserfolg.

Im Rückspiel setzte der BCA-Coach wieder vermehrt auf die zweite Reihe. Die Jungs konnten das Vertrauen rechtfertigen und gewannen auch diesen Match deutlich mit 82:50.

Nächster Gegner ist Favorit CBSZ Men's Academy Wildcats Zürich. Nachdem das letzte Duell mit lediglich 13 Punkten Differenz verloren ging, wollen die Allschwiler nun mehr und freuen sich auf das dritte Aufeinandertreffen. Aktuell bereiten sie sich akribisch vor und sind bereit für den nächsten Schritt. *für den BC Allschwil-Syngenta

Phönix Basket Regensdorf Hurricanes – BC Allschwil-Syngenta

43:101 (10:32, 10:21, 12:22, 11:26)

Es spielten: Mateja Kostic (31), Pablo Manzanares (2), Darko Babic (3), Andrija Stepanenko (2), Tim Karivan, Danilo Saric, Skander Soula (6), Jacob Fortune (27), Jetmir Alimoski (9), Vladimir Vucelic (4), Boran Özgü (4), Aaron Senn (13). Trainer: Zvonko Kostic.

BC Allschwil-Syngenta –

Phönix Basket Regensdorf Hurricanes

82:50 (26:11, 17:19, 17:6, 22:14)

Es spielten: Mateja Kostic (16), Pablo Manzanares, Darko Babic (2), Andrija Stepanenko (6), Tim Karivan (2), Danilo Saric, John Taylor (8), Jacob Fortune (20), Jetmir Alimoski (7), Vladimir Vucelic (4), Boran Özgü (8), Aaron Senn (9). Trainer: Zvonko Kostic.



Nicht zu stoppen: Allschwils Topscorer Mateja Kostic setzt sich gegen drei Regensdorfer durch.

Fotos Tomislav Konstein



Gute Spielübersicht: Aaron Senn zählt zu den absoluten Leistungsträgern beim BC Allschwil-Syngenta.

Termine

ABC Smash

Freitag, 26. Februar

20.00 Uhr Team 5 (4. Liga) – SC Uni Basel
Gartenstrasse

Sonntag, 28. Februar

11.00 Uhr Team 2 (2. Liga) – Mutschellen
Gartenstrasse

14.00 Uhr Team 1 (2. Liga) – Team Thunersee 2
Gartenstrasse

16.00 Uhr Team 3 (3. Liga) – Binningen 2
Gartenstrasse

Basketballclub Allschwil-Syngenta

Sonntag, 28. Februar

09.45 Uhr BC Pratteln – Mixed U12 Low
Margelacker 2, Muttentz

11.30 Uhr Mixed U12 High – BC Arlesheim 1
Margelacker 2, Muttentz

13.15 Uhr BC Bären Kleinbasel 2 – Mixed U12 Low
Margelacker 3, Muttentz

14.00 Uhr Jura Basket – Juniorinnen U14
Salle de Tilleuls, Porrentruy

15.00 Uhr CVJM Riehen a.K. – Junioren U14 Low
Niederholz 2

15.00 Uhr Jura Basket 1 – Mixed U12 High
Margelacker 2, Muttentz

Montag, 29. Februar

18.45 Uhr SC Uni Basel Basket – Junioren U14 High
Gym. Oberwil 1

Mittwoch, 2. März

18.45 Uhr BC Arlesheim – Juniorinnen U14
Gym. Münchenstein 2

Volleyballclub Allschwil

Freitag, 26. Februar

20.00 Uhr TV Arlesheim 3 – Herren 4. Liga
Gerenmatt

Samstag, 27. Februar

16.00 Uhr VBC Münchenstein – Damen 2. Liga
Lärchenstrasse

16.00 Uhr TV Muttentz – Juniorinnen U15
Kriegacker

18.00 Uhr TV Muttentz 2 – Damen 4. Liga
Kriegacker

Sonntag, 28. Februar

16.00 Uhr VBC Gelterkinden 3 – Damen 5. Liga
Hofmatt

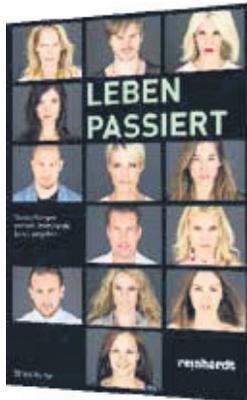
Mittwoch, 2. März

20.30 Uhr ATV Basel Stadt – Herren 2. Liga
Wasgenring

Kathrin Rüegg
Uwe Baumann
Aus Grossmutter's Küche
Hausgemachtes vom
Löwenzahnsalat bis zum Sonntagsbraten
296 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2084-9



reinhardt
www.reinhardt.ch



Sherin Hafner
Leben passiert
Grosse Sorgen und wie Prominente
damit umgehen
180 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2086-3

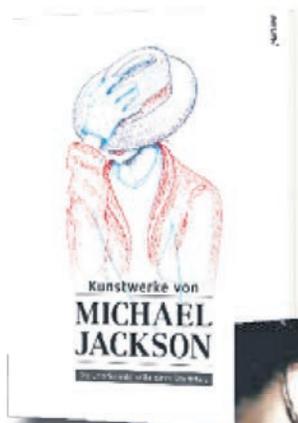
Helen Liebendörfer
Des Kaisers neue Socken
296 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2083-2



Lesetipps Lesetipps Lesetipps



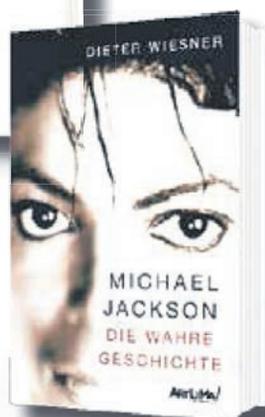
Michael Bahnerth
Marieli Colomb
Eine biografische Reise
140 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2088-7



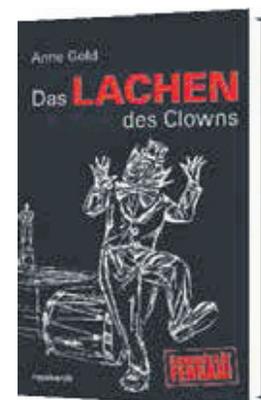
Artlima (Hrsg.)
Kunstwerke
von Michael Jackson
Die unbekannte Seite eines
Weltstars
168 Seiten, Hardcover
CHF 30.-
ISBN 978-3-7245-2090-0



Christina und Christian Boss
Schiedsrichter sind auch
nur Menschen
240 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2100-6



Dieter Wiesner
Michael Jackson
Die wahre Geschichte
352 Seiten, Hardcover
mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2089-4



Anne Gold
Das Lachen des Clowns
364 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2081-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 8/2016

Allschwiler Sportpreis 2015 – jetzt Bewerbungen und Vorschläge einreichen!

Mit dem Allschwiler Sportpreis zeichnet der Gemeinderat alljährlich Allschwiler Einzel-, Team- oder Mannschaftssportlerinnen und -sportler aus, die auf ein erfolgreiches Vorjahr zurückblicken können. Die Allschwiler Sportlerinnen und Sportler sind daher herzlich eingeladen, ihre Bewerbungen an die Gemeindeverwaltung einzureichen.

Neben der Auszeichnung sportlicher Talente können auch Personen oder kleine Gruppen gewürdigt werden, die sich in den letzten Jahren ausserordentlich für den Sport in der Gemeinde engagiert haben. Ihre Vorschläge von verdienstvollen Personen oder Gruppen im Bereich des Sports nehmen wir sehr gerne entgegen.

Eingabefrist für die Bewerbungen und Vorschläge ist der **30. April 2016**. Die entsprechenden Formulare sowie Kriterien und Richtlinien sind auf der Gemeindehomepage unter www.allschwil.ch (Verwaltung/Bereiche/Bildung – Erziehung – Kultur/Allschwiler Sportpreis) verfügbar.

Bei Fragen steht Ihnen Sabrina Hollinger, Verantwortliche des

Allschwiler Sportpreises, gerne zur Verfügung:

✉ sabrina.hollinger@allschwil.bl.ch
☎ 061 486 27 39

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Bewerbungen von Sportlerinnen und Sportlern und Vorschlägen aus der Bevölkerung.

Sabrina Hollinger

für die Hauptabteilung

Bildung – Erziehung – Kultur

Freiwilliger Schulsport Allschwil

Letzte freie Plätze – bitte anmelden!

Noch bis am **1. März 2016** können sich Kinder und Jugendliche für einen Kurs des Freiwilligen Schulsports anmelden. Ein interessantes und abwechslungsreiches Kursangebot wurde zusammengestellt.

Die Kurse für das **Frühlingsemester 2015/2016** beginnen in der Woche vom **7. März 2016** und umfassen **15 Lektionen**. Eine Wochenlektion dauert jeweils **60 Minuten**. Bitte beachten Sie das breite Kursangebot auf der Ausschreibung oder auf unserer Homepage. Sie können sich direkt über die

Homepage www.schulsportallschwil.com anmelden. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, können Sie die Anmeldung telefonisch über die Gemeindeverwaltung Allschwil, bei Frau C. Vogt (Tel. 061 486 27 33), vornehmen. Anregungen oder Wünsche für das nächste

Kurssemester können Sie gerne an Dominique Chiquet (dominique.chiquet@allschwil.bl.ch) richten. Wir freuen uns auf zahlreiche und sportbegeisterte Kursbesucherinnen und -besucher.

Für den

Freiwilligen Schulsport Allschwil:
Dominique Chiquet und Team



Wussten Sie, dass ...



... PET-Getränkeflaschen nicht in den Kunststoff-Sammelsack gehören?

Im gemischten Kunststoff-Sammelsack wird PET durch Restflüssigkeiten wie Essig, Öl und Putzmittel verunreinigt und verliert seine Lebensmitteltauglichkeit. Es kann nur noch für minderwertige Anwendungen rezykliert werden. Der Flaschen-Kreislauf wird dadurch unterbrochen, und für die Herstellung neuer Flaschen muss reines Neumaterial importiert werden. Dies verschlechtert die Ökobilanz des PET-Recyclings.

Deshalb gilt: PET-Getränkeflaschen bitte immer kostenlos im Handel oder in einer anderen PET-Sammelstelle entsorgen.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung,
Tiefbau/Umwelt

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

019/0353/2016 Gesuchsteller/in: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Städtebau und Architektur, Münsterplatz 11, 4001 Basel. – Projekt: Kletterwand, Parzelle A 86, Hegenheimerweg 200, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Beck Schwimmbadbau AG, Bürglistr. 29, 8405 Winterthur.

020/0360/2016 Gesuchsteller/in: Fabrik Event Allschwil AG, Binningerstr. 101, 4123 Allschwil. – Projekt: Kleinbrauerei-Einbau in Event-Halle mit Aussentreppe (Zweckänderung), Parzelle A 806, Binningerstr. 101, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Fedele Architektur und Baurealisation, Neubadstr. 53, 4054 Basel.

021/0371/2016 Gesuchsteller/in: Roppolo Elgoar Ignacio und Liosi Agata, Brennerstr. 74, 4123 Allschwil. – Projekt: Glasüberdachung bestehender Veloabstellplatz, Parzelle C2081, Brennerstr. 74, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Meier Metallbau AG, Binningerstr. 84, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier

Exemplaren bis spätestens **7. März 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

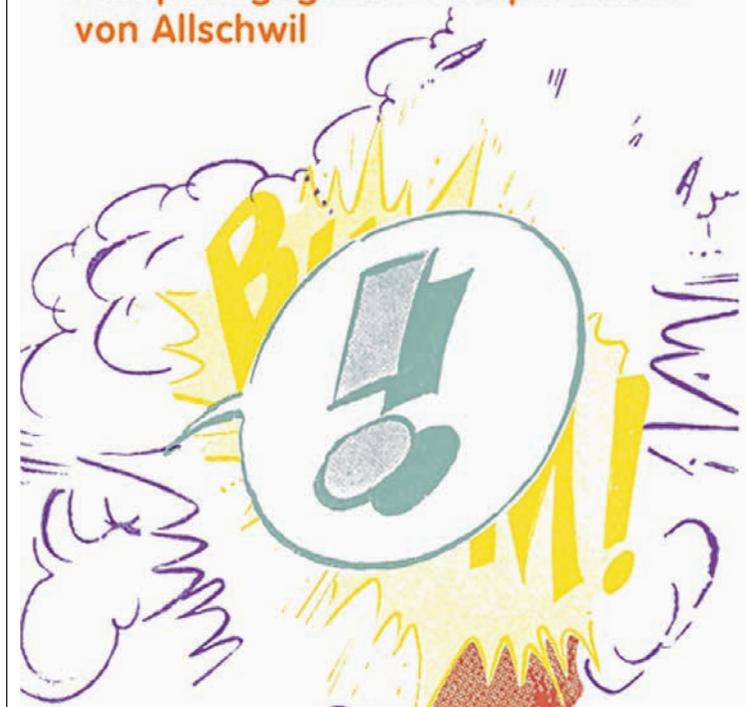
Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung



Neue Beratungsstelle in Allschwil

Familien- und Jugendberatung Allschwil

Beratung und Unterstützung für
Familien, Kinder, Jugendliche
und pädagogische Fachpersonen
von Allschwil



Seit August 2015 gibt es die neue Familien- und Jugendberatung Allschwil an der Baslerstrasse 255. Die Beratungsstelle befindet sich wie der Schulpsychologische Dienst BL (SPD), Nebenstandort Allschwil, in den Büros der bisherigen einen Stelle EB/SPD.

Die Familien- und Jugendberatung, FJB Allschwil, bietet niederschwellige psychologische Beratung und Unterstützung in der ausserschulischen Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Wir Fachpsychologinnen beraten und begleiten Eltern, Kinder und Jugendliche bei Schwierigkeiten in Familie, Freizeit und Tagesbetreuung, bei Verhaltens- und Erziehungsschwierigkeiten, bei Unsicherheiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, in schwierigen Phasen, bei psychischen Belastun-

gen, Ängsten, Depressionen und vielem mehr.

Für Familien, Kinder, Jugendliche und Fachpersonen im Bereich Erziehung und Betreuung von Heranwachsenden sind wir die psychologisch-pädagogische Grundversorgung vor Ort. Wir bilden die Brücke zwischen dem Schulpsychologischen Angebot und der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Eltern, Jugendliche und pädagogische Fachpersonen von Allschwil können sich telefonisch, per E-Mail oder persönlich bei uns informieren und anmelden.

Unser Team besteht aus zwei Kinder- und Jugendpsychologinnen mit Zusatzausbildung in Psychotherapie, Sibylle Neidhart und Toni Leibundgut, und der Sachbearbeiterin Christine Odermatt im Sekretariat.

www.fjb.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Der Hauptabteilungsleiter Einwohnerdienste – Sicherheit beabsichtigt, seine Nebenfunktion als Zivilschutzkommandant abzugeben. Wir suchen deshalb per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und kompetente Persönlichkeit als

Zivilschutz-Kommandant / Kommandantin (20%)

Ihr Beitrag zur Sicherheit unseres
Bevölkerungsschutzverbundes umfasst

- Führung der Zivilschutzorganisation Allschwil–Schönenbuch
- Umsetzung des gesetzlichen Auftrages und der kantonalen Vorgaben
- Sicherstellung der materiellen und personellen Einsatzbereitschaft
- Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes
- Mehrjahres- und Jahresplanung der Ausbildungsschwerpunkte
- Aktive Kommunikation nach innen und nach aussen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Kommandantenausbildung oder Kaderposition in Militär oder einer Partnerorganisation des Bevölkerungsschutzes und Bereitschaft, die Kommandantenausbildung zu absolvieren
- Initiative, selbstständige Arbeitsweise
- Organisations- und Motivationstalent
- Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft, unregelmässige und nicht planbare Arbeitseinsätze zu leisten
- Gute EDV-Kenntnisse (Microsoft Office)
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Angenehme Umgangsformen und freundlich bestimmtes Auftreten
- Einwandfreier Leumund

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit im Dienste der öffentlichen Sicherheit
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie regelmässige Fort- und Weiterbildungen
- Kollegiales Arbeitsklima in einem kleinen, engagierten Team

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeindeverwaltung Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, personal@allschwil.bl.ch. Heinz Schäfer, Hauptabteilungsleiter Einwohnerdienste – Sicherheit, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. 061 486 25 23). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Abstimmungen/Wahlen

Am Sonntag ist Wahl- und Abstimmungstag

AWB. Am Sonntag wird nicht nur über vier eidgenössische Vorlagen abgestimmt, sondern Allschwil wählt auch den neuen Gemeinde- und Einwohnerrat für die Legislaturperiode 2016 bis 2020. Bei der brieflichen Abstimmung müssen die Stimmrechts-Couverts bis am Samstag um 17 Uhr bei der Gemeindeverwaltung eintreffen oder in einem gemeindeeigenen Briefkasten liegen. Vor Ort kann in den Wahllokalen Schulhaus Lettenweg (Lettenweg 25), altes Schulhaus (Baslerstrasse 255) und im Schulhaus Bettenacker (Steinbühlweg 41) am Samstag von 18 bis 20 Uhr und am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr abgestimmt werden.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage
 1 485 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion

Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91, Fax 061 264 64 33
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Postadresse: LV Lokalzeitungen Inserate,
 Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

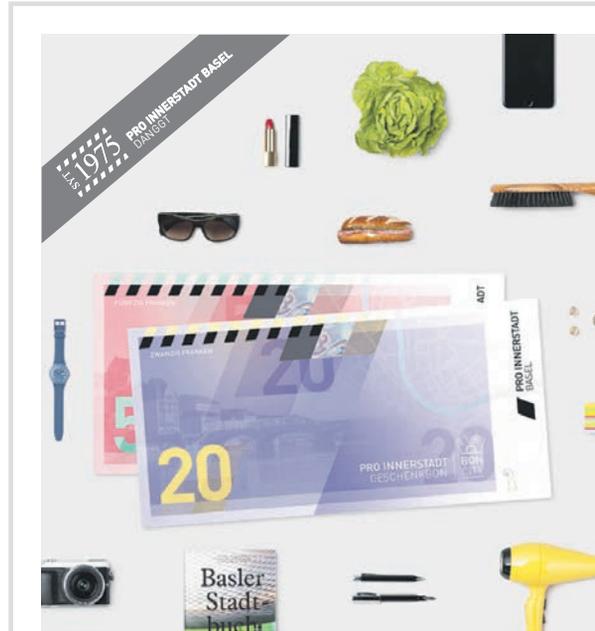
Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

die tolle Eishalle v. dort (an der Birs)	Kleinstaat zw. Spanien und Frankreich	Wildkatze	Baustoff	Blattgemüse	Frucht d. Ölbaums	eine Mahlzeit zu sich nehmen	grosse dt. Partei	span. Paartanz	Ort im Homburgertal (Bez. Sissach)		
8				beutelartige Damenhandtasche			1				
Abk. f. Nanometer	Zentralfigur im Alten Testament	7	fließt durch Kairo		häufig gespieltes Musikstück		kurz für Upload	kurzes Lachen			
				lat.: nichts			vor dem Zeitpunkt				
Käse aus den Niederlanden	engl.: auf, an, bei		Vorfahren	(Geld-)Anweisung			wertlose Sachen		6		
Kurzform f. Rastafari				franz.: Köpfe			es liegt zw. Bergen	bestimmter Artikel			
Spiel: machen Schweizer sehr gerne	Sonne, wie man in den USA sagt		ebene Beschaffenheit				kulturelle Grossveranstaltung	kurzer Dienstag			
				9			bunter Hühnervogel	3			
Skifahren in ...bruck (Kt. BL)	port. Atlantikinseln	Brennelement, abgekürzt						Autokennzeichen v. Sargans			
					Gebirge in Europa	Ausflug in Afrika mit Grosswild	Gesamtheit sittlicher Normen	manche streichen es sich ins Haar	Hörfunk in Kürze	Edelstein	Bruder d. Vaters
dieses Basler Quartier	CH-Autokennzeichen	span.: drei	Schweizer Fluss				Sitz für Könige				
						trop. Sturm	4				Esel in d. Romandie
franz.: lachen	5		Weg, Pfad für Briten				chem. Zeichen f. Tellur	Kürzel f. Bundeskriminalamt			
Gefängnis, salopp	bekannter Schweizer Berg				Sizilien gehört zu diesem Land						
			wichtiges Legierungsmetall					Kartoffel ist eine			

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 1. März die vier Lösungswörter des Monats Februar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Familiientag

SAMSTAG, 27. FEBRUAR | 10 BIS 16 UHR



27. Februar 2016 Kinder basteln Geburtstags-Kalender

Dieser «ewige» Geburtstagskalender zeigt Jahreszeiten, Monate, spezielle Tage wie Geburtstage und Schulferien. Zeitbedarf 30 bis 50 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren. Ihre Kinder werden vom Team Maxi begleitet und gefördert. Letzter Einlass: 15.30 Uhr.

Kinderhaarschnitt

Rassiger Schnitt und cooles Styling für nur Fr. 15.- bei Coiffina Coiffure für Kinder bis 12 Jahre.

Bitte anmelden: Tel. 061 481 88 77



27. Februar 2016 Figurentheater

Ein bezauberndes Theater für jung und alt! Anita Bertolami mischt Pantomime mit Musik und überrascht mit scheinbar Unmöglichem. Die Schweizer Künstlerin ist international ausgezeichnet und feiert riesigen Erfolg! Passend dazu können sie das Käferrennen von Don Pedro genießen.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

Coiffina
Coiffure

Gültig vom 26.3. bis 9.4.2016

PROZENT
15%
RABATT

Rabatt auf alle
Nageldienstleistungen

Bei Abgabe von diesem Bon.

Nur einlösbar in Ihrer Coiffina Coiffure im Einkaufscenter Paradies.
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

modeva.

Gültig am 26.3.2016

PROZENT
10%

Rabatt auf das
gesamte Sortiment

Nicht kumulierbar mit anderen
Vergünstigungen. Nur gültig auf
nicht reduzierte Preise.

Nur einlösbar in Ihrer Modeva im Einkaufscenter Paradies.
Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.